



1946-1971
25 Jahre
Spielvereinigung
Bärenkeller
Augsburg e.V.

1946-1971 25 Jahre Spielvereinigung Bärenkeller Augsburg e.V.

Müller

Hadi Wray

Rudolf Köpfe

Illmer
Bauer
Chair of Hell

H. Gammal

Gerhard Lehnenküh

Peter Jakob

Werner Wundelmeier
Junker Bau

W. G.

R. Dales

Brezi

R. Kernig

E. Grot

Witzke

J. Fauremeister

Klaus-Dietrich Volkmer

Oberegg

P. Wiemus

Jogi

A. Klein



Grußwort

Die Spielvereinigung Bärenkeller feiert 1971 ihr 25jähriges Bestehen. Dem Wunsche des Vereins bin ich gerne nachgekommen, die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum zu übernehmen. Die Gründung des Vereins geht auf die Zeit kurz nach dem Kriege zurück, in welcher es sehr schwierig war, Sport zu treiben. Es fehlte am Notwendigsten, aber der Idealismus und die vorbildliche Zusammenarbeit und Kameradschaft der damaligen Gründungsmitglieder schaffte das fast Unmögliche und konnte den Grundstein für ein Vereinsleben legen, das heute in den zahlreichen Abteilungen voll aktiv ist. Die vielfältigen sportlichen Erfolge und die vorbildliche Jugendarbeit sind ein Beweis dafür.

Für den Stadtteil Bärenkeller ist heute die Spielvereinigung ein wesentlicher Faktor im Gesellschaftsleben.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins weiterhin viel Erfolg bei ihrer sportlichen Betätigung.

Augsburg, den 27. April 1971

Hans Breuer
Bürgermeister und Sportreferent
der Stadt Augsburg



Grußworte

Die Spielvereinigung Bärenkeller e. V. kann in diesem Jahr auf das 25jährige Bestehen zurückblicken. Mit Bewunderung müssen wir dabei an die Männer denken, die es 1946 gewagt haben, im Nordwesten der Stadt Augsburg einen Sportverein zu gründen. Die weitere Frage wird sein, hat es sich gelohnt, für die körperliche Ertüchtigung unserer Generation zu sorgen. Ich glaube, das dies bejaht werden kann.

Die Rückschau auf die Vereinsgeschichte wird nicht nur erfolgreiche Taten aufweisen, sondern auch sorgenvolle Zeiten. Es ist mir daher ein dringendes Bedürfnis, im Namen des Bayerischen Landessportverbandes – Bezirk Schwaben, allen Mitgliedern und Funktionären der Spielvereinigung Bärenkeller für ihre uneigennützig Arbeit und Hingabe neben dem besonderen Dank auch die aufrichtige Anerkennung auszusprechen.

In der Hoffnung, daß die Spielvereinigung Bärenkeller auch weiterhin die ideelle und materielle Förderung und Unterstützung durch die Bürger von Augsburg und den kommunalen Stellen erfährt, wünsche ich allen Angehörigen der SpVgg. Bärenkeller weiterhin ein harmonisches Vereinsleben und viele sportliche Erfolge.

Hans Pfeiffer
Bezirksvorsitzender im
BLSV-Bezirk Schwaben



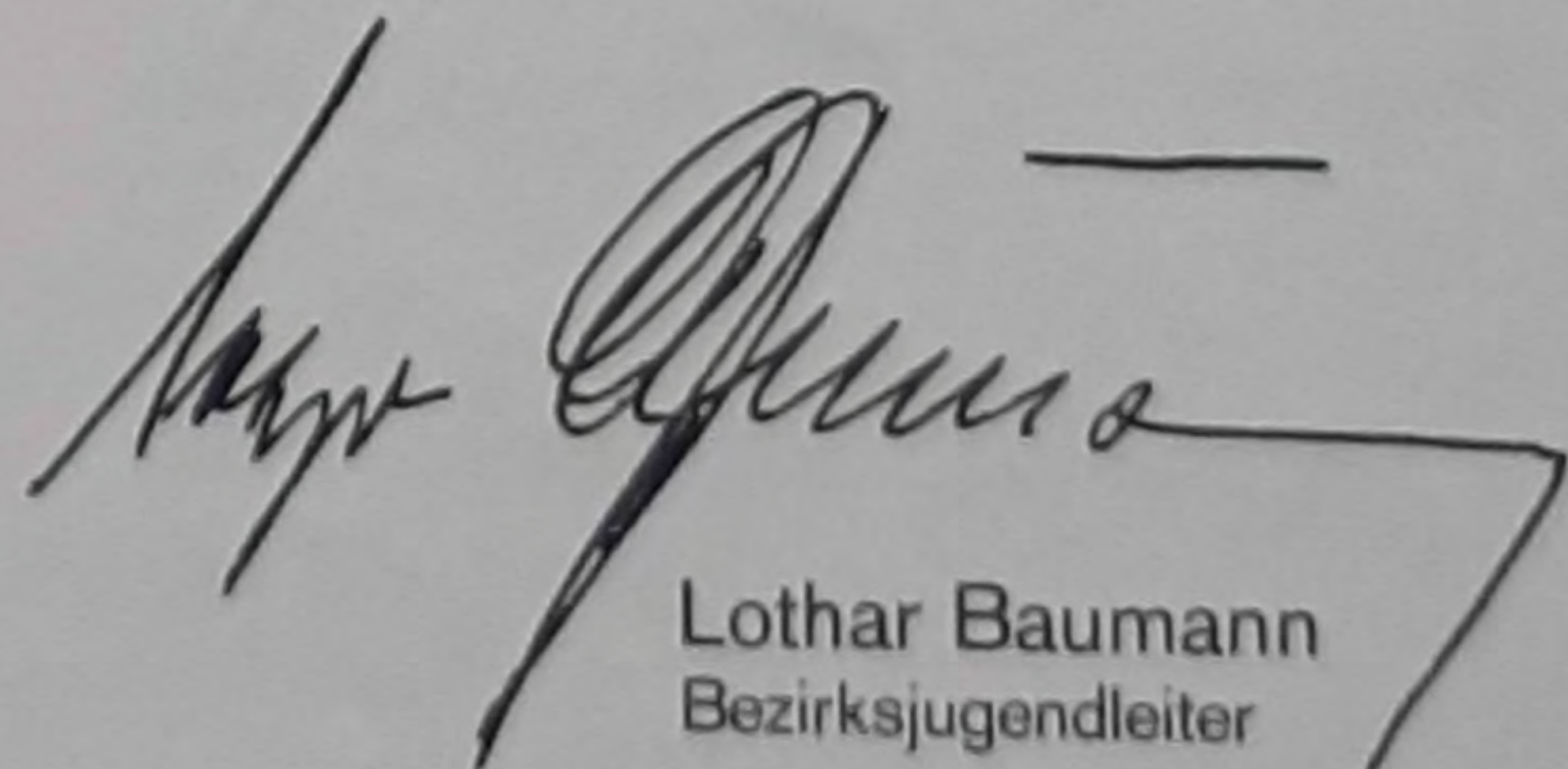
Grußwort

Als BFV-Bezirksjugendleiter des Bezirkes Schwaben möchte ich nicht versäumen der SpVgg. Bärenkeller zu ihrem 25jährigen Jubiläum herzlichst zu gratulieren.

In schwerster Zeit, unmittelbar nach Beendigung des 2. Weltkrieges haben sich im Jahre 1946 sportbegeisterte Männer zusammengeschlossen und den Verein gegründet. Es gehörte zu damaliger Zeit unerhört viel Opferbereitschaft und Idealismus dazu, aus dem Nichts heraus eine Gemeinschaft zu bilden und hier sportliches Leben zu entwickeln. Diese Sportkameraden dürfen als die Pioniere für den Aufbau und die stete Aufwärtsentwicklung im Verein ehrend benannt werden. In den 25 Jahren wurde viel geschaffen und der Verein steht heute auf einem festen, unerschütterlichen Fundament. Die SpVgg. Bärenkeller hat mit seinen getreuen, unermüdlichen Mitarbeitern seit Jahrzehnten eine vorbildliche Jugendarbeit geleistet und hat sich mit dieser Nachwuchsförderung die Voraussetzung geschaffen, daß der Verein auch in der Zukunft lebensfähig ist.

Der 25. Geburtstag der SpVgg. Bärenkeller ist ein würdiger Anlaß allen Dank und Anerkennung zu sagen, die mitgeholfen und beigetragen haben, daß der Verein in Augsburg, im Bezirk Schwaben und darüber hinaus einen guten Ruf und Ansehen genießt.

Ich wünsche der SpVgg. Bärenkeller auch im Namen des Bezirksjugendausschusses viel Erfolg und auch Freude im Vereinsleben.



Lothar Baumann
Bezirksjugendleiter



Grußwort

des Bezirkes Schwaben im Bayerischen Fußballverband anlässlich des 25jährigen Gründungsfestes der SpVgg. Bärenkeller.

Im Jahre 1946 wurde die SpVgg. Bärenkeller aus der Taufe gehoben. Wahrhaftig, damals eine schwere Zeit. Mit Grauen denken wir zurück, wo unsere Sportplätze und Turnhallen von den Besatzungsmächten beansprucht wurden und wir vom Spielfeldrand tatenlos dem Geschehen zusehen mußten. All diejenigen, die vor- und während des Krieges dem Sport gedient haben, wußten, daß diese Isolierung unserer Vereine nur vorübergehend sein kann. Schnell wurde von tatenfreudigen Sportlern Hand angelegt und der BLSV mit seinen Fachverbänden gegründet. Es entstand die SpVgg. Bärenkeller, damals als Siedlungsname wohlbekannt, jedoch als Verein mußte die Bewährungsprobe erst bestanden werden. Leute wie Weishaupt, Vogler, und unvergeßlich Kamerad Angeli als Jugendleiter, haben es in wenigen Jahren verstanden, den Verein im Augsburger Fußball zu einem Begriff werden zu lassen. Die Jugend gehörte schon bald der Leistungsgruppe an und die Aktiven sind ein Bestandteil der A-Klasse. Die SpVgg. Bärenkeller hat mitgeholfen, daß in Bayern der Fußball mit über 600 000 Mitgliedern zur größten Fachorganisation geworden ist. Die Schnellläufigkeit unserer Zeit bringt in der Struktur des gesamten Sportes einen Wandel, dem man sich anschließen muß. Das Geschaffene ist auf gutem Boden fundamentiert dem man sich nicht von heute auf morgen verschließen kann, im Gegenteil man kann weitermachen immer in dem Bewußtsein, ohne Überlegung nicht gehandelt zu haben. In diesem Sinne schließt sich der Bezirk den Glückwünschen zum Jubiläum in Dankbarkeit an.

Augsburg, im April 1971

(X. Simler, Bezirksvorsitzender)



Liebe Sportfreunde!

Die SpVgg. Bärenkeller feiert im Juni 1971 ihr 25jähriges Gründungsfest. Der Bayerische Handballverband, Bezirk Schwaben, möchte dem Gesamtverein, sowie seinen Unterabteilungen zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und hofft auch weiterhin auf eine gute sportliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Als Anfangs der 50er Jahre die Handballabteilung des TSV 1871 plötzlich ohne Sportplatz dastand, mußte sie sich nach einer Spielmöglichkeit umsehen. Der damals noch junge Verein der SpVgg. Bärenkeller nahm die Gelegenheit wahr, auch das Handballspiel in seinen Sportbetrieb aufzunehmen und somit erfolgte der Übertritt der gesamten Handballabteilung des TSV 1871 zur SpVgg. Bärenkeller. Diese Handballabteilung hatte schon vor dem Weltkrieg 1939–45 in Augsburgs Handball eine führende Rolle gespielt, sie war auch eine der ersten Mannschaften die nach dem Krieg den Spielbetrieb wieder aufgenommen hat. Daß diese Abteilung auch in der SpVgg. Bärenkeller eine gute Heimstätte gefunden hat, beweist die Zusammenarbeit mit der Vereinsführung und auch dem Fachverband. Der Verein hat sich bemüht in all den Jahren eine gute Jugendarbeit zu betreiben und damit die Gewähr gegeben, daß auch heute noch im Ortsteil Bärenkeller eine gute Handballabteilung besteht.

Ich darf der SpVgg. Bärenkeller, seiner Vorstandschaft, den Mitgliedern der einzelnen Abteilungen weiterhin recht viel Glück und Erfolg wünschen, darf hoffen und wünschen, daß die gute Zusammenarbeit mit unserem Fachverband bestehen bleiben möge.

Augsburg im April 1971

Fritz Irlbacher
Bezirksvorsitzender im BHV

Zum Geleit



„25 Jahre Spielvereinigung Bärenkeller“, das scheint eine lange Zeitspanne für einen Verein zu sein, bedeutet aber tatsächlich ein noch junges Leben in der Geschichte des Sports. Wenn wir jedoch auf die Gründungszeit, nämlich auf das Jahr 1946 zurückschauen, so kommt diesem jungen Verein doch eine besondere Bedeutung zu. Eine Handvoll Männer war es, die nach dem Zusammenbruch infolge des 2. Weltkrieges versuchten, aus der Not eine Tugend zu machen und im Geiste des Sports der Jugend in dem damals noch kleinen Stadtteil Bärenkeller eine neue Zukunft aufzubauen. Nur großer Idealismus konnte die seinerzeitigen und folgenden Schwierigkeiten überwinden. Im Verlauf des sportlichen Geschehens gab es Erfolge und natürlich auch Mißerfolge, doch der Aufstieg und Aufbau ging unaufhaltsam weiter.

Zum 10jährigen Bestehen des Vereins konnten wir am Holzweg ein neues Sportgelände einweihen, das die Stadt Augsburg großzügig zur Verfügung stellte. Bundesbahn und Schüler der Volksschule Bärenkeller pflanzten in Gemeinschaftsarbeit zum Tag des Baumes Sträucher und Bäume. In den folgenden Jahren mußte der Spielbetrieb jedoch ohne ausreichende Umkleieräume und sanitäre Anlagen abgewickelt werden, bis eines Tages der kühne und in der damaligen Zeit fast utopisch erscheinende Gedanke zum Bau eines eigenen Clubheimes reifte. Durch Sparsamkeit geschaffenes Eigenkapital, Zuschüsse des Bayerischen Landessportverbandes, der Regierung von Schwaben und der sportfreudigen Stadt Augsburg bildeten die finanzielle Grundlage für dieses Vorhaben. Nicht zuletzt waren es aber Mitglieder und Sportler des Vereins, die in vielen tausend freiwilligen Arbeitsstunden mehr als 3 Jahre hindurch selbstlos Kraft und Können zum Nutzen und Wohle des Sports zur Verfügung stellten und so erst den Plan verwirklichen halfen.

Wenige Jahre nach der Fertigstellung war nun ein vermehrter Zuwachs von Jugendlichen zu verzeichnen. Dies hatte zur Folge, daß das neue Heim auf Dauer für den laufenden Spiel- und Trainingsbetrieb nicht mehr ausreichte. Erneute Anstrengungen waren daher erforderlich, um das bereits vorhandene Vereinsheim mit einem Erweiterungsbau zu ergänzen. Besonders groß ist deshalb unsere Freude, gerade im Jahre des 25jährigen Jubiläums einen schönen Jugendraum, eine zusätzliche Umkleidekabine, sowie eine Trainings-Lichtanlage ihrer Bestimmung übergeben zu können.

Die neue Vereinsführung hat sich nach Beendigung aller Baulichkeiten nunmehr die Aufgabe gestellt, die sportlichen Belange in den Vordergrund zu rücken. Das ständige Wachstum der Jugend- und Schülermannschaften bereitet aber personelle Sorgen, da hierfür nicht immer geeignete Betreuer gefunden werden können. Unser Ruf geht deshalb an die Bevölkerung unseres aufstrebenden Stadtteils Bärenkeller und hier besonders an die Eltern dieser Jugend, mitzuwirken, die schweren Aufgaben zu meistern. Kommen Sie in unseren Verein, werden Sie Mitglied und helfen Sie zumindest mit Ihrem Beitrag, die finanzielle Lage des Vereins verbessern, denn die Unterhaltung der mit vielen Opfern geschaffenen Sportanlage und die sportliche Betreuung der Aktiven erfordert von Jahr zu Jahr vermehrte Ausgaben. Der Sport ist aber gerade im Zeitalter der Technik und der Automation ein notwendiger Ausgleich in unserem Leben, ja in der gesamten Gesellschaft. Die Jugend lebt in einer gefährlichen Umwelt, sie braucht die sportliche Freizeitgestaltung mehr denn je. Die Erhaltung ihrer Gesundheit soll unser höchstes Ziel sein. Unser diesjähriges Fest gibt mir die freudige Veranlassung, dem Verein für die Zukunft die besten Wünsche zu übermitteln. Nicht versäumen möchte ich, allen Mitgliedern und Mitarbeitern für ihre Arbeit und Vereinstreue zu danken, aber auch den Frauen so mancher Funktionäre, welche infolge des persönlichen Einsatzes ihrer Männer beim Aufbau des Vereins und der Sportanlage die Familienlast so oft allein zu tragen hatten. Mein besonderer Dank gilt nicht zuletzt auch den Gönnern für ihre wohlwollende Unterstützung, den Vereinsverbänden, Organisationen und der Stadt Augsburg, die geholfen haben, unsere schöne Sportanlage zu erstellen.

Philipp Vogler, 1. Vorstand

Ein »Dankeschön« allen, die durch
Inserate und Spenden zum Gelingen der
Jubiläumsschrift beigetragen haben.

Bitte beachten Sie die Anzeigen der
werbenden Firmen und Geschäftsleute.

Vereinschronik der Spielvereinigung Bärenkeller

1946 . . .

Es war eine harte Zeit – Nachkriegszeit. – Damals mangelte es an Nahrungsmitteln und Kleidung, einfach an allem Lebensnotwendigen. Die demoralisierte Bevölkerung, jeglicher Initiative beraubt, fing unter der Besatzungsmacht langsam wieder an, freier zu leben. Jeder hatte aber noch alle Hände voll zu tun, um sich selbst und seine Angehörigen recht und schlecht zu ernähren und wieder eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Mit Schwarzhandel und Hamstern versuchte man, sich das Nötigste zum Lebensunterhalt zu verschaffen, an Vergnügungen und Hobbys war vorläufig kaum zu denken. – Wie stark jedoch das Verlangen nach Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit gerade in dieser Zeit war, geht daraus hervor, daß einige Unerschütterliche versuchten, ihrer Leidenschaft, dem Fußball, nachzugehen.

Trotz strenger Verbote der Besatzungsmacht, die mit Verordnungen Gruppenbildungen und Eigeninitiative unterband, trafen sich die Kameraden Götting, Jaufmann, Kotschenreuter (sie spielten damals schon aktiv bei Hochzoll) und Karl Schurr auf der Schafweide

am Bärenkeller, um in ihrer Freizeit Fußball zu spielen. Bei den üblichen Fachsimpeleien kam den Sportlern der Gedanke, in der Bärenkellersiedlung einen eigenen Verein zu gründen. Diese Idee ließ sie nicht mehr zur Ruhe kommen und so dauerte es nicht mehr lange, bis die ersten Vorbereitungen in Angriff genommen wurden.

Am 5. April 1946 war es dann soweit: Die „Sieben Schwaben“, Heinz Auer †, Emil Götting, Erwin Jaufmann, Erwin Kotschenreuter, Ferdinand Müller, Karl Schurr und Karl Ulrich (Karl Felbermayr war zu diesem Zeitpunkt noch jugendlich und hatte deshalb kein Stimmrecht), hoben in der Gaststätte Siedlerhof die Spielvereinigung Bärenkeller aus der Taufe, die auch sofort regen Zulauf fand. Viele Sorgen und Nöte stürmten auf die Häupter der wackeren Gründer ein. Die ungeahnten Schwierigkeiten wie Platzfrage, Trikots, Fußballschuhe, Bälle, Umkleideräume, Waschelegenheiten und vieles mehr, die jetzt auftraten, wurden durch den Idealismus sämtlicher Mitglieder gemeistert.

Am 1. Oktober 1946 wurde mit der Stadt Augsburg ein Pachtvertrag über die Schafweide am „Bärenkeller Wäldle“ abgeschlossen. Für eine damalige Jahrespacht von 82 Reichsmark überließ man der Spielvereinigung die Nutzungsrechte dieser Fläche. Torlatten und Pfosten mußten mit einem Pferdefuhrwerk aus Batzenhofen herangeschafft und aufgestellt werden.

Die Gründer der Spielvereinigung Bärenkeller



Heinz Auer †



Emil Götting



Erwin Jaufmann



Erwin Kotschenreuter



Ferdinand Müller



Karl Schurr




Karl Ulrich

Hier kam es zu einem Kuriosum, als bei der Querlatte die lichte Weite gemessen wurde, das Tor um 20 cm zu klein war, was aber in all den Jahren, solange der Platz benutzt wurde, nicht auffiel. Der Idealismus der Spieler und deren Frauen schaffte Trikots aus Leinentüchern, genäht in den Vereinsfarben weiß mit rotem Brustlängsstreifen. Straßenschuhe und Eishockeystiefel aus Beständen der US-Armee mit Lederstreifen aus Treibriemen benagelt, komplettierten die Spielausrüstung.

Neben drei aktiven Mannschaften wurde 1947 auch eine Jugendabteilung gegründet. Die Anträge zur Lizenzerteilung mußten bei der Militärregierung eingereicht werden, wobei zur Auflage gemacht wurde, daß kein Mitglied des Vereins PG oder Mitglied einer nationalsozialistischen Organisation war. Diese Tatsachen mußten vom Entnazifizierungsausschuß bestätigt und mit der in der Zwischenzeit ausgearbei-

teten Vereinssatzung wiederum der Militärregierung vorgelegt und von ihr genehmigt werden.

Der Spielbetrieb selbst wurde zunächst in einer wilden Folge begonnen. Aber schon diese Spiele brachten 150 bis 200 Zuschauer auf die Beine, da die Schafweide am Bärenkeller Wäldle, mit dem Lokal „Bärenkeller“, dessen Biergarten und Naturkegelbahn im Salettle, ein bekannter Ausflugsort für die Oberhauser war. Der Pumpbrunnen im Biergarten war allerdings die einzige Waschgelegenheit, denn sanitäre Anlagen und hygienische Einrichtungen, wie sie heute selbstverständlich sind, gab es damals für Sportler noch nicht. Trotz dieser Mängel wurde nach den Spielen in dem Biergarten bei Dünnbier und zünftiger Stimmung mancher Sieg gefeiert. Nach den überwundenen Anfangsschwierigkeiten entwickelte sich langsam aber stetig ein geregelteres Vereinsleben mit all seinen Höhen und Tiefen.

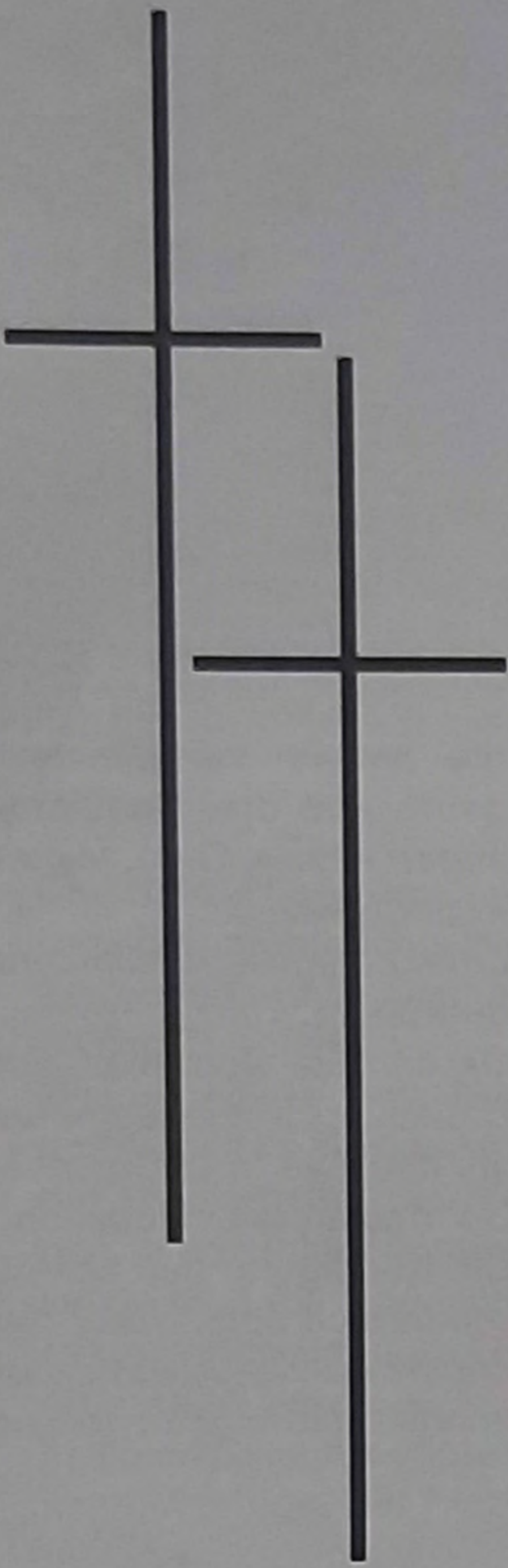


Die bisherigen Vorstände der Spielvereinigung Bärenkeller

1946	Karl Ulrich
1947–1948	Emil Göttling
1949	Dr. Lothar Schwald
1950	Emil Göttling
1951–1952	Willi Seitz
1953–1954	Georg Mayr
1955–1962	Philipp Vogler
1963–1970	Xaver Weishaupt

Ehrenmitglieder der Spielvereinigung Bärenkeller

Wolfgang Pepper	Oberbürgermeister
Georg Mayr	Stadtrat
Philipp Vogler	Langjähriger Vorstand
Helmut Haller	Nationalspieler



TOTENTAFEL

Heinz Auer
Erich Kastner
Karl Hafner
Martin Amann
Konrad Gebhard
Fritz Brunner
Roman Schmid
Adolf Frank
Josef Kratzer
Erwin Refle
Helmut Liebscher
Anton Andreae
Xaver Grünthaler
Georg Happacher
Adam Maurer

Der sportliche Werdegang der Spielvereinigung Bärenkeller

- 1946–1947 Start der 1. Mannschaft in der C-Klasse Augsburg im Herbst 1946. Nach Beendigung der Saison belegte sie den 6. Platz.
- 1947–1948 In der Zwischenzeit wurde die Lizenz für die Jugendgruppe erteilt. Die 1. Mannschaft wurde, ohne ein Spiel in der Punktrunde verloren zu haben, Meister der C-Klasse und stieg in die nächst höhere Klasse auf.
- 1948–1949 Als die SpVgg. Bärenkeller nach Abschluß der Saison auf dem 5. Platz lag und eine neue Gruppeneinteilung vorgenommen wurde, schaffte man nach Ausscheidungsspielen den Aufstieg in die A-Klasse.
- 1949–1950 Trotz Abgang von neun Stammspielern konnte man dank der guten Jugendarbeit den Klassenerhalt schaffen. Dies bedeutete zwar einen schönen sportlichen Erfolg, hatte jedoch den Nachteil der weiten Fahrten zu Auswärtsspielen (Sonthofen, Pfronten, Mindelheim usw.) was wiederum die Vereinskasse sehr belastete.
- 1950–1951 Aus wiederum finanziellen, nicht aber aus sportlichen Gründen verzichtete man auf den Verbleib in der A-Klasse. Das gleiche Los traf damals auch andere Augsburger Vereine.



Aufstieg zur A-Klasse 1950, von links Demharter, Schurr H., Brunn, Pfundmeier, Jaufmann, Schurr Sch., Frombold, Schuster, kniend Köhler, Kotschenreuter, Felbermayr

- 1951–1952 Der SVB war in der Zwischenzeit auf drei Aktive, eine Alte-Herren-, zwei Jugend- und drei Schülermannschaften angewachsen. Die 1. Mannschaft spielte in der B-Klasse.
- 1952–1953 Eine Damenhandballmannschaft wurde gegründet. Da der alte Sportplatz am Wäldle zur Bebauung freigegeben wurde, war es an der Zeit, sich nach einem neuen Sportgelände umzusehen.
- 1953–1954 Die Kündigung des alten Sportplatzes wirkte sich negativ auf die Leistungen der Mannschaften aus. Es waren keinerlei sportliche Erfolge zu verzeichnen.



Die im Spieljahr 1951–52 in Erscheinung getretene Alte-Herren-Mannschaft mit ihren Freunden aus der Hammerschmiede



Aufstieg zur A-Klasse 1958 in Langweid gegen Westendorf 4:2, von links: Seibold, Christ, Enderle, Straß, Kurth E., Bernhard, Hecker, Frombold, Steinberger, Appel und Schuster

1954-1955 Der sportliche Werdegang der Aktiven des Vereins erreichte mit dem Abstieg der ersten Mannschaft in die C-Klasse seinen Tiefpunkt.

1955-1956 Wieder einmal bewährte sich die Jugendarbeit im Verein. Auf Antrieb wurde die Meisterschaft der C-Klasse errungen. In den folgenden Aufstiegsspielen setzte sich die Mannschaft gegen Kissing, Langweid und Gessertshausen erfolgreich durch.

1956-1957 In dieser Saison festigte sich das Mannschaftsgefüge. Der Platzausbau machte Fortschritte, die 2. Mannschaft wurde Meister in ihrer Gruppe.

1957-1958 Der in den vergangenen Jahren erfolgreich vorgenommene Mannschaftsumbau ergab den 2. Platz in der B-Klasse. Im Zuge der Aufstößung der A-Klasse Mitte wurde ein dritter Aufsteiger aus den Zweiten der B-Klasse Wertingen und Augsburg ermittelt.

1958-1970 Diese Jahre gehörte die SpVgg. Bärenkeller zu den dominierenden Mannschaften der A-Klasse. Der entscheidende Durchbruch gelang jedoch nie, so auch nicht in der Saison 67-68, als vier Mannschaften die Chance zum Aufstieg hatten. In dieser Zeit wurde die Jugendarbeit besonders gefördert. Aus der erfolgreichen Nachwuchsförderung resultiert eine der größten Jugendabteilungen - bestehend aus zwei Jugend- und fünf Schülermannschaften - im Raume Augsburg. Die Spielvereinigung hat keine Nachwuchssorgen; dies bestätigt die derzeitige 1. Mannschaft, die durchwegs aus dem eigenen Nachwuchs hervorgegangen ist.

1970-1971 Am Saisonanfang steckten sich die Aktiven der Fußballabteilung das Ziel, die Meisterschaft zu erringen. Alle drei aktiven Mannschaften erreichten die Halbzeitmeisterschaft, was ein einmaliges Ereignis in der Vereinsgeschichte der Spielvereinigung Bärenkeller darstellt.

Wir wünschen allen Mannschaften, der Ersten, der Reserve und der 2. Mannschaft, daß sie auch nach Abschluß der Saison noch die Nase vorn haben.



Meister C-Klasse 1956 von links: Schuster, Frombold, Michl, Schäffler, Appel, Enderle, Hecker H., Götz, Warter, Hecker E., Bernhard und Vorstand Vogler

Jugend- und Schülerarbeit der Spielvereinigung Bärenkeller

Die Jugend- und Schülerbetreuung ist der wichtigste Teil in einem gesunden Verein. Ohne die Nachwuchspflege kann kein gesundes Vereinsleben entstehen. Besondere Verdienste in der Jugend- und Schülerarbeit der Spielvereinigung Bärenkeller erwarben sich die Sportkameraden: Rudolf Kiechl, Mario Angeli, Sebastian Kappelmeier, Hans Rogg, Siegfried Maisch, Emil Frank, Theodor Traa, Werner Wiemers, Heinz Rogge und Kurt Götz. Unter ihrer Leitung wurde der Stamm der heutigen 1. Mannschaft herangezogen.

Erst die Tätigkeit dieser Idealisten ermöglichte in erster Linie die sportlichen Erfolge unseres Vereines und es resultierte daraus eine der größten Jugendabteilungen in Augsburg. Wir wünschen dem Jugendleiter Frombold und seinen Mitarbeitern, daß sie diese Arbeiten



Rudolf Kiechl

erfolgreich für den gesamten Verein fortführen können. Nachstehend wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die bisher geleistete Arbeit geben.

Der erste Jugendleiter war Rudolf Kiechl, der in Verbindung mit Mario Angeli die Pionierarbeit leistete. Großzügige Unterstützung genoß die Jugendabteilung durch die Sportkameraden Georg Heimann † und Andreas Walter. Die Jugendabteilung bestätigte das in sie gesetzte Vertrauen. Schon in den Jahren 1947-48 wurden 4 Jugendspieler in die Stadtauswahl berufen. Die Kameraden Lohner Hans, Götz Kurt, Frombold Georg und Schuster Luitpold vertraten trotz großer Konkurrenz aus den damals zur höchsten Spielklasse gehörenden Oberligavereinen BCA und Schwaben, die Farben des Vereins großartig und trugen viel dazu bei, die SpVgg. bekannt zu machen. Dank der Initiative von Rudolf Kiechl und Mario Angeli fuhr die Jugend- und Schülerabteilung als erster Verein in Schwaben, 1947 zu einem Zeltlager an den Kochelsee und 1948 an den Ammersee. Unter der Betreuung von Rudolf Kiechl und Mario Angeli gingen fast die gesamten späteren Spieler der 1. Mannschaft hervor. Dazu gehören in erster Linie die vier Auswahlspieler Lohner, Frombold, Götz und Schuster, die Gebrüder Wallner, Geier Leo, Pfundmeier Anton, Götz Walter, Appel Erwin, Maihöfner Walter, Bauer Erich, Gebrüder Hecker, Christ Josef, Eberle Erich und die später

erfolgreich bei den Oberligavereinen spielenden Marxer (BCA) und Schießl (Schwaben und Reutlingen). Nicht vergessen wollen wir die erfolgreiche Generation um Enderle Hermann, Straß Heinrich, Michl Hans, Schöffler Rudolf, Gebrüder Kurth, Riß Klaus, Siegfried Schilling, Werner Graf und Werner Seibold. Dazu gesellen sich noch die heutigen 1.-Mannschafts-Spieler Michl Ernst – der mit über 500 Spielen die meisten Einsätze in der ersten Mannschaft zu verzeichnen hat – Krist Werner, Kölbl Max, Kiechl Klaus.

Die Schülermannschaften der Spielvereinigung Bärenkeller waren auch auf Reisen. Am 2. August 1958 stand für 18 Jugendliche eine Fahrt nach Imst (Tirol) auf dem Programm. Die Übernachtung im Heustadel

eines Bauern war für viele von ihnen der Höhepunkt der Reise. Für die Begleiter war es aber nicht immer leicht, den sehr gesunden Appetit der Jungen zu stillen. Auf dem Sportplatz mußte allerdings eine 9:2-Niederlage hingenommen werden, denn in Österreich durfte bis zum 16. Lebensjahr in der Schülermannschaft



Mario Angeli

gespielt werden. Eine weitere Fahrt hatte am 21. Juni 1959 München zum Ziel. 48 Schüler und 10 Begleiter machten einen Besuch im Tiergarten Hellabrunn.

Verdienste um den Verein erwarben sich:

Emil Göttling war eines der Gründungsmitglieder und beeinflusste in den Anfangsjahren sehr stark das Vereinsleben. Er führte den Verein als Vorstand, spielte in der 1. Mannschaft, wo er sich als erfolgreicher Torhüter auszeichnete. Eine stetige Erinnerung schuf er sich durch den Entwurf des Vereinswappens.

Unter der Regie von Max Woock wurde die leider heute nicht mehr bestehende Theaterabteilung gegründet und die Vergnügungsveranstaltungen durchgeführt. Er bereitete den Anhängern und Mitgliedern des Vereins viele vergnügte Stunden und unterstützte den Verein durch diese Arbeit mit erheblichen finanziellen Mitteln.

Philipp Vogler ist seit 1950 in der Vereinsführung tätig. Nur dank seines starken persönlichen Engagements war der Aufbau der Sportanlage am Holzweg möglich.

Xaver Weishaupt, ebenfalls seit 1950 in der Vereinsführung tätig. Mit seinem unermüdlichen persönlichen Einsatz trug er viel zum guten Ansehen der SpVgg. Bärenkeller bei.

Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1971

1. Vorstand	Philipp Vogler
2. Vorstand	Gernot Hoffmann
Schriftführer	Xaver Weishaupt
1. Kassierer	Klaus Senser
2. Kassierer	Frau Josefa Ortolf
3. Kassierer	Erich Gelll
Beisitzer	Siegfried Bernhard Alfred Riegel Anton Grahammer sen. Karlheinz Wiemers Luitpold Schuster
Revisoren	Georg Frombold Alfred Riegel

Fußballabteilung

Abteilungsleiter	Karl Felbermayr
Spielausschußvors.	Walter Kindelbacher
Reserve-Betreuer	Hartmut Wildauer
II. Mannschaft-Betreuer	Heinz Rogge
Jugendleiter	Georg Frombold
Jugend- und Schülerbetreuer	Jakob Bergmann Karl Huber Franz Zimmermann Anton Stadlmeir Rudolf Schäffler Herbert Rellig Anton Grahammer jun.
Platzwart	Karl Ott

Handballabteilung

Abteilungsleiter	Heinz Maier
Schriftführer	Karlheinz Wiemers
Vergnügungsausschuß	Alfred Riegel Gernot Hoffmann
Kassierer	Klaus Sternegger
Mannschaftsbetreuer	Erwin Krist Konrad Eisenhauer
Spielausschußvors.	Manfred Hitzler
Jugend- und Schülerbetreuer	Heinz Maier Klaus Sternegger Erich Weberstätter Klaus Hinkelmann
Trainer	Werner Drössler

Mitgliederstand 30. April 1971

Mitglieder 299

Fußball		Handball	
Aktiv und Passiv	131	Aktiv und Passiv	47
Jugendliche	27	Jugendliche	14
Schüler	64	Schüler	16

Platz- und Vereinsheimbau am Holzweg

Nachdem uns 1952 der alte Sportplatz gekündigt wurde, begann ein hartes und zähes Ringen mit der Stadtverwaltung Augsburg (Liegenschaftsamt) um die Zuteilung eines neuen Sportgeländes. Die von den Sportkameraden Vogler und Jackermayer unter Assistenz von Stadtrat Georg Mayer geführten Verhandlungen hatten zum Ergebnis: Zuteilung des großen Sportgeländes am Holzweg, plus 9000.- DM zum Ausbau. Doch schon bald stellte sich heraus, daß schon allein die Umzäunung 10.000.- DM verschlingen würde. Wasch- und Umkleidemöglichkeiten mußten geschaffen werden. Ein Behelfsheim von der MAN erstanden, dort abgebaut und auf unserm Platz wieder errichtet, tat uns bis zur Erbauung des Vereinsheims gute Dienste. Bei der Errichtung der Umzäunung und dem Aufbau der Umkleidekabine erwarben sich die Sportkameraden besondere Verdienste.

In der Zwischenzeit bestand die Spielvereinigung zehn Jahre und das erste Jubiläum war fällig. Die von Kamerad Weishaupt vorbildlich organisierte Sportwoche fand ihren Abschluß mit einem Werbe-spiel Wiener-Neustadt : BCA. Dazu hatte uns die Bürgerbrauerei eine Kantine erstellt, in der sich Sportkamerad Karl Schurr als unser erster Vereinswirt betätigte.

Durch das Anwachsen der Jugendabteilung im Verein, wurde der Bau eines eigenen Vereinsheimes immer dringender. Initiator war Philipp Vogler. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß dieses Projekt. In der Jahreshauptversammlung 1960 war es dann soweit, der Bau- und Finanzierungsplan wurde zur Einsichtnahme freigegeben (Baupläne Bauingenieur Herr Sebastian Herb, Finanzierungsplan Philipp Vogler).



Bild oben: Clubheim 1963

Bild unten: Clubheim 1971

Vorläufige Baukosten		28.000 DM
Vorhandenes Eigenkapital	4.000 DM	
Vorhandenes Baumaterial	3.000 DM	
Veranschlagte Eigenleistung	8.000 DM	
Darlehen der Bürgerbrauerei	4.000 DM	19.000 DM
Zuschuß der Bayerischen Staatsregierung	5.000 DM	
Zuschuß des Bayerischen Jugendrings	3.000 DM	
Zuschuß der Regierung von Schwaben	1.000 DM	9.000 DM
		<u>28.000 DM</u>

Mit diesen Spenden und Zuschüssen war also die Finanzierung des Vereinsheimes am Holzweg gesichert. Allen unseren Geldgebern wollen wir hiermit im Namen der Mitglieder der SpVgg. Bärenkeller nochmals herzlichsten Dank sagen. Nun stand dem Baubeginn nichts mehr im Wege; unter der Leitung und der unermüdlichen Mitarbeit von Philipp Vogler wurde hier großartiges geschaffen. Nach vielen Schwierigkeiten (die Baukosten beliefen sich in der Zwischenzeit auf 31.000 DM + 7000 Arbeitsstunden) und einer Bauzeit von dreieinhalb Jahren, konnte man 1963 das Vereinsheim einweihen. Zu dieser Feier konnte Vorstand Philipp Vogler den Sportreferenten und Bürgermeister der Stadt Augsburg Wolfgang Pepper, Sportamtleiter Hämmerle, die Stadträte Mayr und Fröhlich, sowie den Vertreter des Bayerischen Landessportverbandes, H. Pfeiffer, begrüßen. Im selben Rahmen wurde Ph. Vogler mit der goldenen Vereinsnadel und der Ehrenmitgliedschaft im Verein ausgezeichnet. Bei der abendlichen Feier wurden dann folgende Mitglieder für ihre Verdienste beim Bau des Vereinsheimes mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet: Otto Schäfer, Josef Mannes, Albert Gschösser, Emil Steinruck, Karl Huber, Werner Strehle und Ernst Mair. Ihnen allen gebührt unser aller Hochachtung, nicht zuletzt auch der Schreinerei Motzet, die in großzügiger Weise die Türen und Fenster finanzierte.

1968 war es wiederum Ph. Vogler, der an die Erweiterung des Clubheimes dachte, da unsere Jugendabteilung (einschließlich Handballer) in der Zwischenzeit auf neun Mannschaften (150 Jugendliche und Schüler) angewachsen war, wurde der Anbau eines größeren Jugendraums geplant und in Angriff genommen. Dieses Projekt sollte im Jubiläumsjahr abgeschlossen werden und somit die Bauvorhaben der SpVgg. beenden.

Zum Schluß möchten wir nochmals all unseren oben erwähnten Gönnern und Helfern recht herzlich danken. Ohne ihre Hilfe wäre es uns nie gelungen, das Vereinsheim so zu gestalten, wie es heute an der Sportanlage am Holzweg steht. Vielen Dank, auch all denjenigen, die in unserem Bericht über die Fertigstellung unseres Vereinsheimes nicht erwähnt wurden.

Handball-Chronik - Gestern - Heute - Morgen

Gestatten Sie uns in kurzen Worten die Handballabteilung der Spielvereinigung Bärenkeller vorzustellen:

Zur Zeit gehören der Abteilung 47 Erwachsene, davon 32 aktive, 15 passive Mitglieder, sowie ca. 25-30 Jugendliche an.

Im Spielbetrieb stehen 5 Mannschaften: eine Großfeld-Mannschaft, eine Kleinfeld-Mannschaft. Beide spielen in der A-Klasse Augsburg. Der Nachwuchs gliedert sich in B-, C- und D-Jugend-Mannschaften.

„Das Handballspiel ist im Begriff, ein weltumspannendes Mannschaftsspiel zu werden. Es breitet sich mit großer Schnelligkeit aus und erfreut sich bei den Aktiven aller Altersstufen steigender Beliebtheit.

Das Handballspiel wird mit Begeisterung gespielt. Es führt zu einer natürlichen Aufeinanderfolge von körperlicher Beanspruchung und schöpferischer Pause und erhebt mit Recht wegen seiner körper- und charakterbildenden Werte den Anspruch, wesentlicher Bestandteil der schulischen Leibeserziehung zu sein.“

Deutscher Handball-Bund

GESTERN

Zu Beginn des Jahres 1954 fanden 12 Offizielle und Spieler des TSV 1871 den Weg zur SpVgg. Bärenkeller und gründeten hier eine eigene Handball-Abteilung. Als Gründer und Pioniere dieses neuen Sportzweiges im Bärenkeller dürfen in erster Linie die Mitglieder des Triumphats „Raffael“ HARTMANN, seines Zeichens Abteilungsleiter, der die Geschicke seiner Abteilung noch fast weitere 15 Jahre durch dick und dünn steuern sollte. Ihm zur Seite stand der leider schon so früh verstorbene, aber unvergessene Karl HAFNER, welcher viele Funktionen in der Abteilung ausfüllte. Der dritte im Bunde, nicht minder wichtige Mann war Erich WOHLMUHT, er verwaltete die Finanzen der Abteilung. Von den 9 Spielern, Obermeier L., Haumann, Schießl, Krist, Reitenauer, Obermeier A., Ernst, Geiger, Jwaskowski, sind die 5 erstgenannten teilweise noch aktiv bzw. noch Mitglieder der Abteilung.

Kurz nach dem Übertritt konnte alsbald der Spielbetrieb mit etwas Verzögerung, 2 Spiele mußten nachgeholt werden, aufgenommen werden. Allerdings, um eine komplette Mannschaft stellen zu können, spielte der Allroundspieler Bernhard Siegfried von den „Fußballern“ mit. Doch bereits im ersten Spieljahr, unter den rotweißen Farben, konnte ein 5. Platz in der Bezirksliga verzeichnet werden. Das Jahr 1955 brachte unter Trainer Merkle Gregor, welcher mit weiteren



Spielern (Jörg, Königsdorfer u. Merkle Ludwig) teilweise ehemalige Spieler vom TSV 1871, zum vorhandenen Spielerkader gestoßen war, weiteren Aufschwung. Es konnte bereits der 2. Platz zum Abschluß der Saison verbucht werden.

Der absolute Höhepunkt innerhalb der 17 Jahre seit Bestehen der Abteilung konnte bereits im 3. Gründungsjahr gefeiert werden: die Bezirks-

meisterschaft, ungeschlagen bei nur einem Unentschieden gegen NCR; damit Aufstieg in die höchste Klasse Schwabens, die Kreisklasse. Wieder fanden 2 Spieler, Huber Franz und Berchtenbreiter Anton, den Weg zu ihren alten Kameraden. Eine 2. Mannschaft konnte aufgebaut werden. Ebenso bildete sich im Meisterschaftsjahr dank der Initiative des Sportkameraden Franz Deffner eine Jugendmannschaft. Das 10jährige Vereinsjubiläum im selben Jahr wurde auch bei den „Handballern“ mit einigen sportlichen Begegnungen gefeiert. Bärenkeller Jugend – BCA-Jugend, Bärenkeller I : BCA I 4:20, auch ein Damendamballspiel BCA I : Schwaben I 6:0 stand auf dem Programm. „Auch Handball wird in der Bärenkellersiedlung großgeschrieben, denn der Verein besitzt 2 Seniorenteams und eine Handballjugend“. Auszug aus der damaligen Schwäbischen Landeszeitung zum Jubiläum.

1957 belegte die 1. Mannschaft den 5. Platz in der Kreisklasse. Nach 2jähriger Teilnahme in der höchsten schwäbischen Handballklasse mußten die Rotweißen absteigen. Im selben Jahr wurden die Klassen neu eingeteilt, Bärenkeller spielte fortan in der A-Klasse Augsburg. Einige Spieler verließen die Abteilung, jedoch konnte bald schon Nachwuchs aus der Jugend in die 1. Mannschaft eingebaut werden. In den nächsten Jahren spielte der SVB stets um Plätze im vorderen Tabellendrittel, doch in diesem Zeitraum mußte wegen Nachwuchsmangel notgedrungen die Jugend aufgelöst werden.

Das Jahr 1961 brachte wieder einige positive Veränderungen im Vereinsleben der Abteilung; so wurde in aufopfernder Kleinarbeit eine Schüler- und Jugendmannschaft aufgebaut. Maßgebenden Anteil hatte daran Sportkamerad Nikolaus Sternegger, dessen Söhne auch beim Nachwuchs mitwirkten. Im darauffolgenden Jahr belegte die Jugend zwar nur den vorletzten Platz, bereits 12 Monate später jedoch den 2. Platz. Die Schüler belegten bei Turnieren hervorragende Positionen.



Die »Neuen« stehend von links: Geiger, Schiebl, Obermeier A., Weishaupt H., Lohner, Hartmann, Obermeier L., kniend: Jwaskowski, Ernst, Krist, Birkner



»Die Meistermannschaft von 1956« stehend von links: Betreuer Hafner + Merkle L., Haumann, Obermeier A., Merkle G., Geiger, Reitenauer, Abtl. Hartmann, kniend: Jwaskowski, Königsdorfer, Krist, Jörg

Zur Mitarbeit in der Abteilungsführung konnte 1963 Karl Wiemers als Schriftführer gewonnen werden. 1964 erzielte die Jugend hervorragende 2. und 3. Plätze, in der Halle und auf Rasen. Die 2. Mannschaft belegte in ihrer Gruppe in diesem Zeitraum souverän Plätze an der Tabellenspitze. Karl Hafner und Raphael Hartmann erhielten die silberne Vereinsnadel mit Urkunde.

Für den Jugendleiter Sternegger und seine Jungs brachte das Jahr 1965 den langersehnten 1. Platz, mit einem Punkt Vorsprung vor dem TSV Göggingen. Beim Nachwuchs Jubel, bei den Senioren Trauer, mußten sie doch den Weg in die B-Klasse antreten. Doch bereits ein Jahr später schaffte die Mannschaft den Wiederaufstieg in die A-Klasse.

Heinz Maier übernahm 1966 das Amt des Kassier von Erich Wohlmuth, der das Amt als Finanzminister 12 Jahre innehatte. Die Jugend erreichte im selben Jahr den 4. Tabellenplatz. Die 1. Mannschaft konnte sich weiter emporarbeiten und behauptete in den folgenden Jahren laufend Plätze an der Spitze der A-Klasse. Die 2. Mannschaft kam zu Meisterehren in ihrer Klasse. 2 Jahre lag die Jugendarbeit in den Händen von Günter Birzele, bis 1969 Erich Weberstetter dieselbe übernahm und in steter Kleinarbeit den Nachwuchs aufbaute, so daß seine Arbeit bereits sportliche Früchte in Form beachtlicher Spitzenplätze einbrachte.

An der Spitze der Abteilung gab es einen Generationswechsel, nachdem sich der langjährige Steuermann der Abteilung, »Raffel« Hartmann, mit seinem Stab von der aktiven Abteilungsarbeit zurückzog. Über Gerd Völlmer, Kassier, Dieter Rußwurm, Schriftführer und Abteilungsleiter Heinz Maier, kam es 1969 zur jetzigen Besetzung der Abteilung: Abtl. Heinz Maier, Schriftführer Karlheinz Wiemers, Kassier Klaus Sternegger. 1971 wurde ein Jugendausschuß mit H. Maier, K. Sternegger, E. Weberstetter und Klaus Hinkelmann gegründet. Nicht zu vergessen unseren langjährigen Vergnügungs-Manager Alfred Riegel. An dieser Stelle sollten nach der bis jetzt aufgezeigten sportlichen Seite der Abteilung in kurzen Worten Veranstaltungen, Ausflüge, Fahrten, Turniere und kameradschaftliche Zusammenkünfte aufgeführt werden. Die Handballabteilung des SVB weilte zu Spielen in Troifaiach (Österreich), Kaiserslautern, Haßloch, Wurmlingen und Tettang, wobei auch immer der Gegenbesuch in Augsburg empfangen werden konnte. Die Rotweißen verbrachten mit ihren Ehefrauen und Bräuten vergnügliche Stunden unterm weißblauen Himmel des Münchner Kabarets »Platzl«. Der große Familienausflug mit Kind und Kegel in die nähere Umgebung Augsburgs erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Auch in den Wogen des Faschings fühlten und »füllten« sich die »Handballer« wohl, aber auch die in den lauen Mainächten veranstalteten Maitänze der letzten Jahre entlockten den Sportlern letzte Kraftreserven, um gekonnte Schwünge mit ihren Damen aufs Parkett zu legen. Am schönsten ist es halt, wenn die treuen Väter und solche, die es werden wollen, am Vatertag fern vom heimatlichen Herd, in Gottes freie Natur ziehen dürfen.

Um wieder zum Sportlichen überzuschwenken, dürfen wir noch auf die zahlreichen Turniere in der näheren und weiteren Umgebung Augsburgs hinweisen, welche von der 1. und 2. Mannschaft mehr oder minder erfolgreich bestritten wurden. Auch unter eigener Regie wurden Turniere beider Mannschaften ausgerichtet, wobei namhafte Mannschaften auf unserem Platz antraten. So auch bei den schon zum dritten Male durchgeführten Max-Gutmann-Kleinfeldturnieren, an welchen auch eine kleine Broschüre zur Ver-



»Prominenz beim SVB-Turnier« von rechts: Bürgermeister Dr. Kotter, MdB Anton Ott, Bundesinnenminister a. D. Hermann Höcherl, Abtl. Maier, Spielführer Hitzler, Spieler von links: Völlmer, Bischof, Birzele, Drößler R. (verdeckt), Wiemers, Drößler W., Hoffmann.

teilung kam. Diese Turniere dürften bestimmt eine Werbung für den Handballsport im Bärenkeller dargestellt haben. Der Pokal konnte sogar für ein Jahr in den eigenen Reihen gehalten werden. Das letzte Jahr sah eine Anzahl Prominenz, an der Spitze Bundesinnenminister a. D. Herrmann Höcherl, sowie Bürgermeister Dr. Ludwig Kotter, Bürgermeister Hans Breuer, MdB Anton Ott, Staatssekretär Hugo Fink, MdL Friedrich Fröhlich, MdL Hermann Knipfer, MdL Dr. Wolfer, Stadtrat Dr. Hermann Berlin, Stadtrat Georg Mayr, Sportamtsleiter Ted Seebald und Sportförderer Max Gutmann, herrliche Spielszenen und als Turniersieger die TG Viktoria Augsburg.

HEUTE

Leider begann das HEUTE, gemeint das Jahr 1971, nicht sehr verheißungsvoll, mußte doch die erste Mannschaft in der Hallenrunde 1970/71, ausgetragen in Augsburg's Sporthalle am Rosenaustadion, in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Dieser Abstieg aus der A-Klasse im Jubiläumsjahr des Vereins ist zwar bitter, jedoch sollte hier der Ausspruch gelten: „Der Sport ist die schönste Nebensache der Welt“, oder der Olympia-Leitgedanke Pierre de Coubertin's: „Dabei sein ist wichtiger als siegen“. Als kleine Entschuldigung dürfen wir jedoch Verletzungspech und berufliche Unabkömmlichkeit einiger Spieler anführen. Die Spieler jedoch sollten sich an die Brust klopfen und das „mea culpa“, „meine Schuld“ sprechen, sich mangelnde Konzentration sowie ungenügenden Einsatzwillen vorwerfen. Doch gerade dieser Abstieg sollte Anlaß für die Spieler sein, sich erneut die Tatsache vor Augen zu führen, daß nur homogene Mannschaften, in der Kameradschaft und Teamgeist vorherrschen, Erfolge zu verzeichnen haben. Auch die 2. Mannschaft konnte sich in dieser Wintersaison nicht mit Ruhm bekleckern.

Erfolge hatte die Jugend der Abteilung zu verzeichnen, wurden sie in der letztjährigen Hallensaison doch Erster in ihrer Gruppe, ein schöner Erfolg der Jungen, sowie des damaligen Jugendleiters Erich Weberstetter, welcher auch heute noch mit drei weiteren Sportkameraden in der Jugendarbeit tätig ist. Gerade jene Sportkameraden (Maier Heinz, Weberstetter Erich, Sternegger Klaus, Hinkelmann Klaus) sorgen für einen guten Unterbau der Handballabteilung, der dringend notwendig ist, wenn in der Bärenkellersiedlung weiterhin Handball gespielt werden soll.

Die laufende Feldsaison 1971 sieht, wie eingangs schon erwähnt, 2 Aktiven- sowie 3 Jugend- und Schülermannschaften im Punktspielbetrieb. Bei einer Aktivenmannschaft mußten wir Handballneuland betreten, ist doch bis heute noch keine Kleinfeldpunkt- runde auf Rasen oder Hartplatz im Kreis Augsburg für Aktive gespielt worden. Diese Hürde mußte jedoch genommen werden, spielt doch der gesamte Nachwuchs des Kreises Augsburg auf Kleinfeld. Wie also

sollten diese Nachfolger eines Hans Moser (TSV Milbertshofen) oder Hansi Schmid (VfL Gummersbach) sich auf Großfeld zurechtfinden? Für die Handballabteilung des SV Bärenkeller, wie bestimmt bei vielen anderen Handballabteilungen des Kreises Augsburg, trat die Kardinalfrage auf: Wie bringen wir unsere Reservemannschaften im Spielbetrieb unter? Gelöst wurde dieses Problem, indem die 2. Garnitur weiterhin Großfeld in der A-Klasse Augsburg spielt. Für unsere in der C-Klasse ständig an der Spitze kämpfende 2. Mannschaft, 1970 abermals Meister, keine leichte Aufgabe, doch sollte im Hinblick für eine erfolgreiche Jugendarbeit dieses Übergangsstadium überwunden werden.

Zum 25jährigen Jubiläum des Vereins, das in der Zeit vom 4. Juni mit 13. Juni gefeiert wird, werden sich alle Mannschaften der Handballabteilung am Fronleichnamstag, den 10. Juni, nachmittags, dem Sportpublikum vorstellen. Angefangen bei den Jüngsten der Abteilung, welche um 13.00 Uhr beginnen, über die B-Jugend (gegen eine Augsburger B-Jugendauswahl), die Großfeldmannschaft, die sich mit einer Stadtauswahl der Augsburger Polizei mißt, steht um ca. 15.10 Uhr ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm, soll doch eine Mannschaft des SV Bärenkeller, identisch mit der Bezirksligameistermannschaft 1956, gegen eine Auswahl der damaligen Bezirksliga antreten.

Zum Hauptspiel um 16.00 Uhr ist es uns gelungen, die Bundesligamannschaft des TSV Milbertshofen einzuladen. Hierzu ist an die Verstärkung der Kleinfeldmannschaft durch drei Spieler von TSG Augsburg und FCA gedacht. Wir hoffen, das Sportpublikum honoriert unsere Bemühungen durch einen Besuch der Spiele an diesem Handballnachmittag im Bärenkeller.

MORGEN

Das „MORGEN“ dürfte den kleinsten Teil der 17jährigen Handballchronik „GESTERN – HEUTE – MORGEN“ einnehmen; steht doch wie bei allen Dingen des Lebens auch hier hinter dem weiteren Geschehen der Handballabteilung ein großes Fragezeichen.

Nur eine gute Jugendarbeit kann hier Garantie für ein erfolgreiches Weiterbestehen der Abteilung geben. Wir bitten daher die Eltern der Siedlung, uns in diesem Bemühen zu unterstützen. Bitte schicken Sie Ihre handballbegeisterten Söhne zu uns, sie werden eine gute und sportliche Betreuung vorfinden. Gerade das diesjährige Hallenhandball-Europacup-Finale VfL Gummersbach – Steua Bukarest (17:16), dritter Cupgewinn der Deutschen, hat bestimmt viele Freunde dieses rasanten Sports gewinnen helfen. Daher ergeht nochmals die Bitte: Helfen Sie, unterstützen Sie uns auch im Stadtteil Bärenkeller, diesen Sport weiterhin zu pflegen, sei es durch Ihren Besuch der Spiele oder indem Sie Ihren Kindern Gelegenheit geben, diesen Sport bei uns zu erlernen oder weiter auszubauen. Dankel

Die Spielvereinigung stellt drei Herbstmeister 1970/71

1. Mannschaft

Nachdem in den vorausgegangenen Jahren die Meisterschaft immer knapp verpaßt wurde, steckte sich die 1. Mannschaft anfangs dieser Saison auch im Hinblick auf das Jubiläumsjahr das Ziel, unter allen Umständen den Aufstieg in die Bezirksliga Nord zu schaffen.

Die Saison wurde mit einigen Vorbereitungsspielen gestartet, wobei unsere Elf auch gegen höherklassige Mannschaften erfolgreich blieb, so daß man zuversichtlich die Punktrunde beginnen konnte.

In den ersten Punktspielen erfüllten die Rot-Weißen jedoch keineswegs die in sie gesetzten Erwartungen, sondern zeigten die gewohnten Startschwierigkeiten und belegten nach dem 4. Spiel mit 3:5 Punkten den drittletzten Tabellenplatz. Die Mannschaft ließ sich jedoch durch den Mißerfolg der ersten Spiele nicht entmutigen, sondern setzte alles daran, das gesteckte Ziel doch noch zu erreichen. Ein besonderes Verdienst kommt hierbei unserem Trainer Walter Kindelbacher zu, der es gerade zu diesem Zeitpunkt verstand, den Kameradschaftsgeist der Spieler zu wecken und die Mannschaft moralisch aufzurüsten.

Der Erfolg ließ dann auch nicht lange auf sich warten, es wurden aus den nächsten vier Punktspielen 7:1 Punkte geholt. Dies bedeutete eine Verbesserung vom 12. auf den 3. Tabellenplatz der A-Klasse West. Der Formanstieg hielt nun weiter an und die Mannschaft sicherte sich mit fünf zum Teil sehr deutlichen Siegen (gegen Welden 6:0, gegen Post 5:1), aufgrund des besseren Torverhältnisses die Herbstmeisterschaft vor dem Verfolger TSV Thannhausen.

Die Vorbereitungsspiele zur Rückrunde 1971 begannen alles andere als erfolgversprechend. Um so überraschender kam dann der Rückrundenstart mit zwei hohen Siegen (6:2 – Burgau, 4:1 – Diedorf), und einem 1:0-Auswärtserfolg in Ichenhausen und einer 0:3-Niederlage gegen den unmittelbaren Verfolger Thannhausen. Durch diese Serie steht die 1. Mannschaft mit 1 Punkt Vorsprung an der Tabellen-

spitze der A-Klasse West nach Drucklegung dieser Festschrift.

Wir hoffen, daß unsere Mannschaft trotz der prekären Spielsituation nach dem 18. April 1971 (2 Heim- und 7 Auswärtsspiele!!!) das nötige Standvermögen aufbringt, um auch die restlichen Spiele erfolgreich zu bestehen. Zum Stamm der Mannschaft zählen: Haase, Ratzinger, Rellig, Krist, Knödl, Stadlmair, Senger, Kiechl, Michl, Zimmermann, Golles, Pfister, Döring, Zech, Kölbl.

A-Reserve

Die Reserve begann ihre Punktrunde wesentlich erfolgreicher als die erste Mannschaft und gab in den ersten Punktspielen ungeschlagen lediglich 2 Punkte ab. Besonders zu erwähnen wäre hier der Erfolg gegen Leipheim, als die Reserve mit 20:2 ein wahres Schützenfest feierte und ihr Torverhältnis erheblich aufbesserte.

In einer tollen Erfolgsserie gelang es unserer A-Reserve, die restlichen Spiele ohne Niederlage zu überstehen, was ihr mit dem überragenden Torverhältnis von 55:13 Toren ebenfalls die Herbstmeisterschaft einbrachte. Wenn manchmal auch das Glück des Tüchtigen ihnen zur Seite stand, so waren es doch Kampfkraft und mannschaftliche Geschlossenheit, die diese Erfolge ermöglichten. An dieser Stelle also einen herzlichen Glückwunsch allen Spielern und ihrem Betreuer Hartmut Wildauer. Die am meisten in der A-Reserve eingesetzten Spieler: Ratzinger, Hekker, Knödl J., Knödl W., Schreck, Strehle, Schäffler, Gerngroß, Schüller, Roßmann, Arnold, Grahammer, Enderle, Michl E., Burzler, Zimmermann F., Wildauer.

II. Mannschaft

Die 2. Mannschaft stand in ihrer Leistung keineswegs der 1. Mannschaft und der A-Reserve nach und schaffte ebenfalls die Herbstmeisterschaft. Wir gratulieren Heinz Rogge und seiner Mannschaft für diese schöne Leistung aufs herzlichste. Die eingesetzten Spieler:

Götz K., Dratwa, Dröbler, Traa, Michl H., Götz W., Michl F., Wiedemann, Limone, Weiß, Rogge, Schalk, Wildauer, Bauer, Bernhard, Steinberger, Schilling.



I. Mannschaft von links: Pfister, Kölbl, Kiechl, Stadlmair, Zech, Krist, Rellig, Kindelbacher; vorne: Grahammer, Döring, Golles, Haase, Schüller, Michl.



A-Reserve von links: Knödl W., Schreck, Strehle, Schäffler, Zimmermann, Knödl J., Ratzinger, Wildauer; vorne: Roßmann, Arnold, Enderle, Gerngroß, Burzler.



II. Mannschaft von links: Götz, Straß, Knödl, Rogge, Bauer, Dratwa kniend: Steinberger, Dröbler, Ratzinger, Wiedemann, Schilling.

Der Blick in die Zukunft . . .

Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Richard Merchlowski aus der Festschrift 80 Jahre TSV Kriegshaber entnommen.

Man braucht kein Prophet zu sein, um sagen zu können, daß für die kleineren Vereine in den Großstädten keine rosigen Zeiten bevorstehen, denn immer mehr spielt im Sport das Geld die Hauptrolle und davon haben die meisten zu wenig, um ihren talentierten Spielern das bieten zu können, was die sich erträumen und was ihren ganzen Einsatz erst schmackhaft macht. Aus Liebe und Treue zum Verein, in dem man aufgewachsen ist, sein Bestes zu geben, werden bald nur noch Wunschträume der Funktionäre sein, nicht aber der Spieler, die zwar auch noch Ideale besitzen, deren innerer Schweinehund aber viel stärker ist und diese Ideale auffrißt. Diese düsteren Zukunftsbilder werden in nicht allzuferner Zeit zur Tatsache, wenn erst einmal der bezahlte Amateur eingeführt wird, so wie ihn die Verbandsgewaltigen schon in festumrissenen Plänen in ihren Collegmappen haben. Nur sehr, sehr wenige Amateurvereine in den größeren Städten werden in der Lage sein, einen Kader von zirka 15 Spielern zu halten, die nach diesen Plänen bis zu 200,- DM Spesen im Monat erhalten können. Vielleicht in der Provinz draußen in den Mittelstädten, die auch noch weitab liegen vom Fußball der „großen Welt“, ist es noch drin, daß zu den Spielen so um die 2000 Zuschauer kommen, deren Eintrittsgelder notwendig sind, um den Amateur der Zukunft zu begeistern. So darf es niemand wundern, wenn sich das Fußballgeschehen bei den Amateuren immer mehr auf's Land verlagert und die kleineren Vereine der Großstädte sich auf andere Sportarten konzentrieren müssen, auf Sportarten, die nicht mehr als Kampfsport, sondern als reine Bewegungstherapie zu betrachten sein werden. Der moderne Mensch im Zeitalter der Automation und Elektronik wird nämlich, wenn er keinen sportlichen Ausgleich hat, bald an allen Muskeln erschlaffen und dann auch sehr bald widerstandslos sein. Der vom Deutschen Sportbund, dem höchsten Gremium des Sportes in der Bundesrepublik, propagierte „Zweite Weg“, in dem auch der Gedanke des Jedermannsportes enthalten ist, ist nämlich nichts anderes als die Praxis der Studien über den Mensch der Zukunft. Zwar ist noch einige Zeit bis dorthin, aber je eher man sich mit diesen Gedanken vertraut macht, um so leichter übersteht man eine derartige Wandlung einer Vereinsstruktur. Der Sportplatz der Zukunft wird also auf keinen Fall mehr allein Fußballplatz in der Hauptsache sein, sondern ein echter Tummelplatz für Menschen, denen der Arzt Bewegung in Licht, Luft und Sonne verordnet hat. Den Vereinen obliegt es dann, die entsprechenden Fachkräfte zu engagieren, die dem Jedermannsportler seine Therapie so schmackhaft wie möglich servieren. Und da nicht nur im Fußball, sondern auch in anderen Sportarten die überdurchschnittlichen Kräfte dorthin

ziehen, wo die neureichen Mäzene ihre dicken Brieftaschen für sie öffnen, werden die kleineren Vereine wohl nur noch wie Kindergärten aussehen, in denen diese künftigen Sportstars ihre ersten Gehversuche machen. Auf also, laßt uns Keulen schwingen gegen die Fettleibigkeit und Muskelimpotenz und für die Weltstars von morgen, damit wir eine große Sportnation bleiben, die Zukunft hat schon begonnen.

Geselligkeit bei der Spielvereinigung Bärenkeller

Da die Kameradschaft gerade bei kleinen Vereinen wie der SpVgg. Bärenkeller ein sehr wichtiger Faktor für den Erfolg darstellt, wurde bei uns viel unternommen, um auch außerhalb des Spielbetriebes den Kontakt der Mitglieder zu vertiefen und auch die Angehörigen der Spieler, sowie Freunde des Vereins etwas mit ins Vereinsleben einzubeziehen.

So unternahm zum Beispiel die Fußballabteilung am 18. 7. 70 eine Fahrt ins Blaue. Bei einem Essen und anschließendem Tanz in Hohenreichen vergnügten sich aktive wie passive Mitglieder gleichermaßen. Die Teilnehmer (86) waren alle über diesen Ausflug zufrieden und sprachen den Organisatoren der Fahrt ihr volles Lob aus.

Anlässlich der Herbstmeisterschaft aller drei aktiven Mannschaften, was in der Vereinsgeschichte der Spielvereinigung einmalig ist, veranstaltete die Fußballabteilung im Vereinsheim ein kaltes Büfett, das allgemeinen Anklang fand. Zu diesem Fest waren alle Gönner und Funktionäre, sowie alle aktiven Spieler eingeladen. Es kamen 90 Gäste, denen dieser festliche – später feuchtfröhliche Abend – in bester Erinnerung bleiben wird.

Die Vereinsweihnacht, die vor über 300 Anwesenden im Lerchenkrug stattfand, brachte ein vom Sparverein Kriegshaber vorgetragenes Weihnachtsspiel. Mit dem Glückshafen, der Geschenkverteilung, einem Essen für Jugend und Schüler, sowie der Verteilung der Weihnachtstüten schloß die Nachmittags-Weihnachtsfeier für den Nachwuchs.

Ab 19.00 Uhr trafen sich Funktionäre, sowie die aktiven und passiven Mitglieder zu einem gemütlichen Essen und einer Versteigerung, bei der ein Wimpel der SpVgg. einen Spitzenpreis zugunsten der Schülerkasse erzielte. Anschließend war die Bescherung aller Spieler und Funktionäre.

Der Glückshafen, der Dank unseres Sportkameraden Bergmann mit vielen Supertreffern (gestiftet von der Firma Deuter AG) ausgestattet war, bildete den gelungenen Abschluß des Abends.

Am 20. 2. 71 fand in der Gaststätte Lerchenkrug unser traditioneller Sportlerball statt, der wie immer ein volles Haus brachte.

Jubiläumswoche vom 4. bis 13. Juni 1971

Veranstaltungen

- Freitag, 4. Juni 1971 18 Uhr Eröffnung durch den Schirmherrn Bürgermeister Hans Breuer, anschließend offizieller Teil mit Ansprachen und Ehrungen, aufgelockert mit Unterhaltungseinlagen und einem Prominentenschießen auf die ZDF-Torwand
- Samstag, 5. Juni 1971 Bunter Abend (Veranstalter Festwirt)
Einlaß gegen Abnahme eines Festzeichens
- Dienstag, 8. Juni 1971 Pokalturnier auf die ZDF-Torwand
- Samstag, 12. Juni 1971 Bunter Abend (Veranstalter Festwirt)
Eintritt voraussichtlich DM 3.-
- Sonntag, 13. Juni 1971 Ehrung der besten ZDF-Torwandschützen
- Ständige Veranstaltungen im Festzelt mit Blasmusik:
ZDF-Torwandschießen und Jedermannschießen des Schützenvereins

Sportprogramm

- Samstag, 5. Juni 1971 14–17 Uhr A-Jugendturnier (Fußball)
- Sonntag, 6. Juni 1971 13–18 Uhr A-Jugendturnier (Fußball)
Teilnehmer: TSV Pfersee, SV Dierig, TSV Neusäß, SpVgg. Bärenkeller
- Mittwoch, 9. Juni 1971 Auswahl A-Klasse West : SpVgg. Bärenkeller (Fußball)
- Donnerstag, 10. Juni 1971 Handballspiele
13–13.30 Uhr D-Jugend, TSG Augsburg : SpVgg. Bärenkeller
13.30–14 Uhr C-Jugend, TSG Augsburg : SpVgg. Bärenkeller
14–15 Uhr, Bezirksauswahl 1956 : SpVgg. Bärenkeller AH (Großfeld)
14–15 Uhr, Polizei SV : SpVgg. Bärenkeller II. (Kleinfeld)
15–15.50 Uhr, B-Jugend, Auswahl Augsburg : SpVgg. Bärenkeller
16–17 Uhr, TSV Milbertshofen (Bundesliga) : SpVgg. Bärenkeller (Kleinfeld)
- Samstag, 12. Juni 1971 13–16 Uhr, D- und E-Schülerturnier (Fußball)
- Sonntag, 13. Juni 1971 13–16 Uhr, D- und E-Schülerturnier (Fußball)
Teilnehmer D-Schüler: TG Viktoria, SCKissing, SV Dierig, SpVgg. Bärenkeller
Teilnehmer E-Schüler: TSV Stadtbergen, TG Viktoria, TSV Kriegshaber, SpVgg. Bärenkeller

Außerdem werden die Punktspiele der aktiven Mannschaften Fußball und Handball durchgeführt. (Änderungen vorbehalten)



DEUTER INDUSTRIEWERKE AG AUGSBURG

8900 Augsburg 31 · August-Wessels-Straße 18
werkseigene Weberei, Färberei, Ausrüstung, Schreinerei, Zimmerei, Schlosserei

Koffer · Taschen · Reisegepäck

Koffer aller Art, Schalenkoffer, Kosmetikkoffer, Aktenkoffer, Kofferhüllen, Kunststoffkoffer, -Kassetten und -Behälter für Industrie, Werbung und Handel
Spezial-Fluggepäck,
Einkaufs-, Stadt- und Reisetaschen, Sporttaschen und Kleidersäcke

Rucksäcke und Sportgepäck

Wander- und Tourenrucksäcke, Tages- und Kinderrucksäcke, Spezialrucksäcke, Ski- und Kletterrucksäcke

Stammhaus Augsburg und Auslieferungsläger in Berlin, Hamburg und Mülheim

Schergewebe- und Kunststoff-Konfektion

LKW-Planen und -Planengestelle, Abdeckplanen, Mietplanen (Segeltuch und Kunststoff), Arbeits- und Lagerzelte, Schutzhüllen, Abdeckhauben, Zeitungstaschen, Schutzfolien und Folienplanen, Caravan-Vorzelte

Stammhaus Augsburg und Zweigwerke in Flein/Heilbronn und München

Segel und Persenninge

Zweigwerk Flein/Heilbronn

Holzleimbau

Konstruktionselemente für Montagebau und Sonderkonstruktionen

Stammhaus Augsburg · Große Leimgenehmigung nach DIN 1052



DEUTER HALLENBAU GMBH AUGSBURG

8900 Augsburg 31 · August-Wessels-Straße 18

Hallen aus Fertigbauteilen

Industrie- und Lagerhallen, Verkaufshallen, Bürobauten, Wohnheime, Sport- und Reithallen, demontierbar und ortsfest

Ausstellungs- und Zelthallen

kauf- und mietweise



Wir stellen ein: **Näherinnen,**

Frauen und Mädchen

zum Anlernen für Hand- und Maschinenarbeiten.
Die Anlernzeit bringt Ihnen keinen finanziellen Verlust.

Packer, Schlosser, Zimmerer Schreiner und Sattler

Lehrlinge

für kaufmännische und technische Berufe

BP Station

Max Gistl
Hirblinger Straße
Telefon 44189

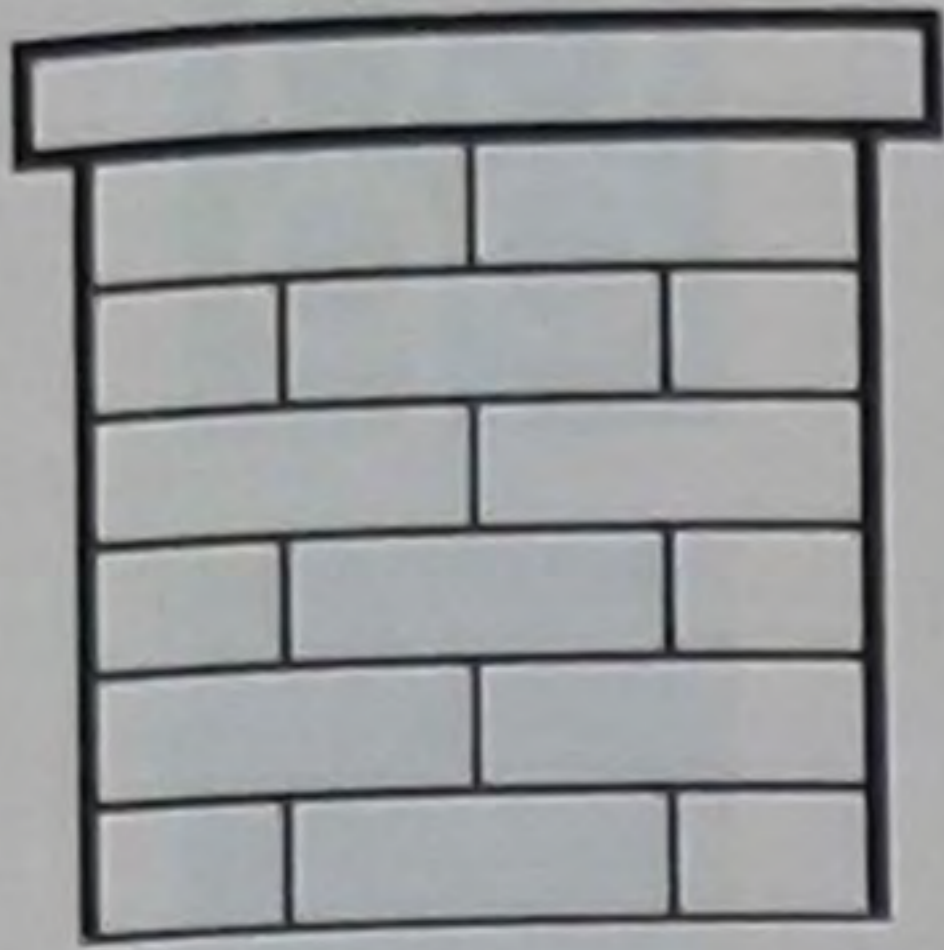


Automatische Wagenwäsche
so gut wie von Hand
Batteriedienst
Reifen und Auswuchten
BP-Unterbodenschutz
Motorwäsche mit dem
Heißwasser-Druckgerät
BP-Diesel

BP auto shop

Alles für Autofahrer!

Kaminsorgen ?



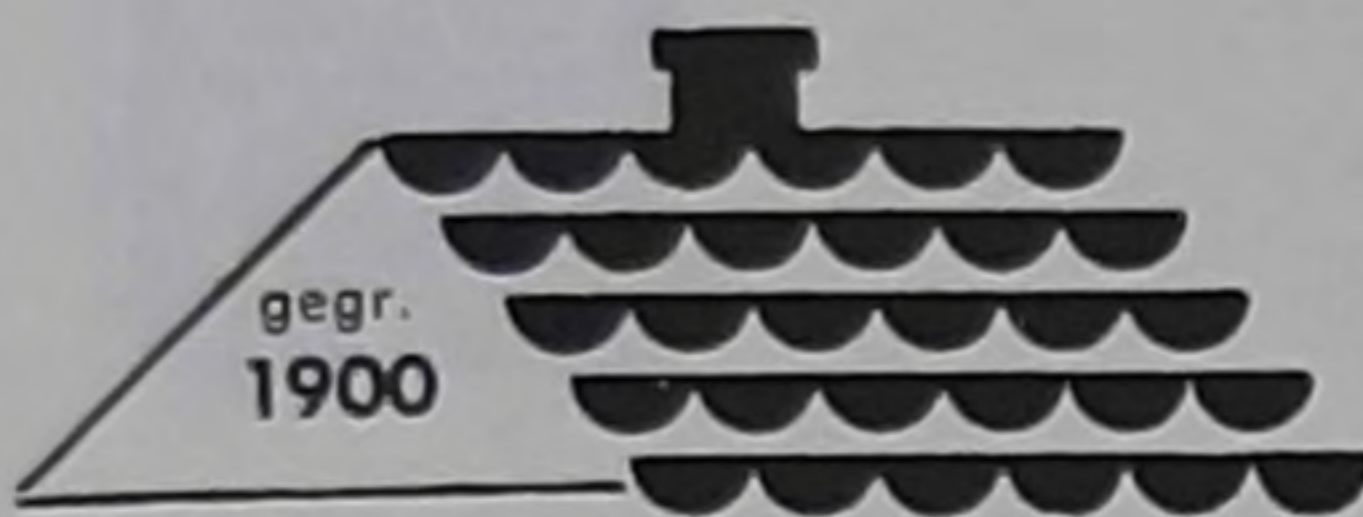
Durch fachgerechte
Innenisolierung der öl-
und gasversotteten
Kamine lösen wir Ihr
Kaminproblem
schnell, sauber, preiswert.
Fordern Sie ein
unverbindliches Angebot.
Es lohnt für Sie!

Spezialfirma
für
Kaminisolierung

Josef Riepl

89 Augsburg
Wolframstraße 20 b
Telefon 53429

Ausführung von Dacheindeckungen
Flachdächern
Isolierungen und Fassadenverkleidungen



Heinrich Voigt und Söhne

Bedachungsgeschäft
89 Augsburg, Täfertinger Weg 12

Würziges
Klosterbrot
Herzhaftes
Roggenbrot
Ausgebackenes
Mischbrot
Rösche Brezen
Schmackhafte
Semmeln
Knusprige
Römerle

Feine Konditorei
Original
Amerikanische
Donuts
wo??
bei Ihrer
Bäckerei
Alwin

J. Anzenberger
89 Augsburg
Holzweg 51

Verkaufsstellen:
BMA R. Götz, Hirblinger Straße
REWE B. Ottens, Eulenhorst

Autoreparatur – Instandsetzung
Gebr. Möckl u. J. Rettenberger

*ist dein Auto ramponiert,
bei uns wird schnellstens repariert!*

89 Augsburg, Am Gerstenacker 31
Telefon 43327

Luis Schüler

Internationale Spedition
Spezialverkehr
Augsburg-Holland
Import, Export, Verzollungen
Güterverkehr, Lagerung

89 Augsburg, Käuzchenweg 14
Telefon 42492 + 44365



das junge,
optimistische Symbol



konsumgenossenschaftlicher
Arbeit für den Verbraucher.



30 Läden und Märkte
im Bereich Augsburg, jetzt



voll integriert in der
co op-Region Südbayern.



Ihr Fleischer-
Fachgeschäft

Für Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt sich

METZGEREI JOSEF FRISCH

89 Augsburg, Lerchenweg 39, Telefon 41875

Streichen und tapezieren

für meine Kunden kein Problem!

Eine große Auswahl modernster Materialien ermöglichen die Renovierung Ihrer Wohnung auch ohne große Vorkenntnisse.

Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos und das fachgerechte Werkzeug erhalten Sie leihweise!

Und wenn Sie nicht mehr weiter kommen, z. B. beim Verlegen eines modernen Fußbodenbelages, steht der Fachmann auf Abruf zur Verfügung.

Wann richten Sie Ihre Wohnung?

Ihr Fachgeschäft im Bärenkeller

JOHANN WILD

Wertinger Straße 104, Telefon 43856

Farben
Tapeten
Bodenbeläge
Gardinenleisten



VW-Dienst

JOHANN HEIMER

89 Augsburg, Wertinger Straße 107, Telefon 41428

Neu- und Gebrauchtwagen
Kundendienst, VW-Diagnose



Tankstelle

Trotzdem sind wir alle gerne (und erfolgreich) in der Gastronomie tätig.

Unter anderem neun Jahre im

Siedlerhof (auch unter »Tarantel« bekannt).

Dort bieten wir:

- einen Saal mit 400 Personen (es waren auch schon über 600 Personen darin und fühlten sich pudelwohl).
- eine bürgerliche Gaststube in original bayrischem Rahmen – (Lehrwerkstätte für 66-, Schafkopf- und Wattanfänger) – die für eine erstklassige Hausmannsküche und ihren Grillspezialitäten bekannt ist.
- eine »Kleine Tarantel«, wir nennen es unser Nebenzimmer, unsere jungen Gäste aber behaupten, es sei das Tarantel-Herz.

Falls Sie

Gold in der Stimme zu haben glauben oder sonst musikalisch reproduktiv tätig sind, lohnt es sich, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Volksfeste

bewirtschaften wir mit einem gemütlichen Großzelt. – Besuchen Sie uns doch beim Deutsch-Amerikanischen Volksfest an der Ackermannstraße und auf dem Augsburger Oktoberfest. –

Hannerl + Charly Held

Evas können Sie mitbringen, haben wir aber parat
Viel Geld in Ihrer Brieftasche ist erwünscht, aber nicht Bedingung
Nachts ist bei uns bis morgens geöffnet
Intim sind wir - vielleicht sogar zu sehr
Getränke aller Marken und Provenienz haben wir natürlich im Keller
High sind Sie von unserer Atmosphäre (Hasch lassen Sie besser daheim)
Trübsal sollten Sie deshalb zu Hause »pflegen«
Charmant werden »Einzelgänger« an unserer Bar betreut
Lieb zu sein ist bei uns nicht verboten
Unsere Preise sind zivil
Besuchen Sie uns doch!

Charly's EV-Tanz-Bar

Mittelstraße 4, an der Wertachstraße, Tel. 20816



Schützenverein »Fortuna« Bärenkeller

*gratuliert den Sportfreunden zum 25jährigen
Vereinsjubiläum . . .*

*. . . und hofft, dank ihrer sportlichen und sonstigen
Unterstützung auf das gleiche Jubiläum.*

Werden auch Sie Mitglied beim geselligen Schützenverein Fortuna-Bärenkeller.
(Jeden Mittwoch im Siedlerhof Vereinsabend).



AGIP Service
wie Sie ihn sich
wünschen!

Super
 Benzin
 Diesel
 Pflegedienst
 Kundendienst
 Reifen und Batterien



AGIP Tankstelle Siegfried Bernhard

89 Augsburg, Holzweg, Telefon 43698

Wenn Sie zum Sportplatz der Spielvereinigung Bärenkeller gehen, dann kommen Sie auch am HAUSE HOLZWEG 59 vorbei.

Dort haben wir vor über 10 Jahren unsere ZWEIGSTELLE errichtet, um Ihnen gewissermaßen unsere Dienstleistungen vor die Haustür zu bringen.

Was es für Sie an Geldsachen zu erledigen gibt, das führen wir Ihnen über kostenfreie Lohn- und Gehaltskonten aus.

Wir finanzieren Ihnen Anschaffungen für Ihren persönlichen Bedarf, wenn einmal das Geld dafür nicht reicht.

Sie erhalten bei uns aber auch beachtliche Verzinsungen Ihrer Einlagen. Wir nutzen für Sie ebenfalls alle Vorteile des Prämiensparens und des 624-Mark-Gesetzes aus.

Wir vermitteln Ihnen für Geschäft oder Urlaub sogar Reisen überallhin, mit der Bahn, dem Flugzeug oder dem Schiff.

Schauen Sie doch einmal zu uns herein!



HANDELS- und GEWERBE-BANK AUGSBURG

Zweigstelle Bärenkeller, Holzweg 59

Würden Sie Ihr Fleisch in der Schreinerei kaufen?

Natürlich nicht!

Und wo kaufen Sie Ihren Rasenmäher?

Selbstverständlich in Ihrem Fachbetrieb für Garten- und Rasenpflegemaschinen, denn Sie wissen, daß wir nicht nur verkaufen, sondern auch eine eigene Reparaturwerkstätte mit Ersatzteillager unterhalten.



Groß- und Einzelhandel für Rasenmäher, Schneeräumer, Kehrmaschinen, Motorsägen, Rasendünger und Gartentraktoren. **Nicht Fabrikatgebunden,** deshalb objektive Beratung.

Sollten Sie schon einen Rasenmäher besitzen und wollen diesen überprüfen lassen, damit er bei Bedarf störungsfrei arbeitet, so bringen Sie ihn jetzt zur Inspektion. Sie sparen die

lästigen Wartezeiten, wenn Sie ihn im Frühjahr benötigen. »Do it your self Leute«, welche ihre Maschine selbst instandsetzen, erhalten bei Ersatzteilkaufl kostenlose Fachberatung.

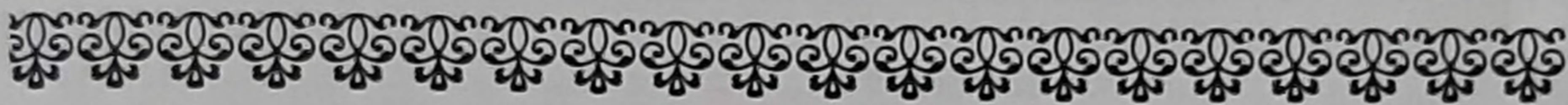


E. Köpf

**Schwabens ältester Fachbetrieb für Garten- und Rasenpflegemaschinen
Augsburg, Holzweg 15, Telefon 4 45 34**

Die SPD gratuliert

Mit Liebe und Idealismus wird in unseren Sportvereinen gearbeitet. Sie erfüllen eine Aufgabe, die uns alle angeht. Sport und Spiel dienen der Gesundheit, formen den Geist der Kameradschaft und der Solidarität; fördern die menschliche Reife.



25 Jahre im Dienste der Allgemeinheit, für die Jugend und unsere Bürger – dazu dürfen wir herzlich gratulieren!



Wir freuen uns mit der SpVgg. Bärenkeller über die erfolgreich geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft viel Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen

SPD Sektion Bärenkeller
Stadtrat Georg Mayr

SEIT



1505

Die Fürst Fugger Brauerei wünscht ihrem treuen Kunden
in der Gaststätte „Lerchenkrug“, der SpVgg. Bärenkeller,
zum 25jährigen Vereinsjubiläum viel sportlichen Erfolg.

ein fürstlicher Genuss

FÜRST FUGGERBIER



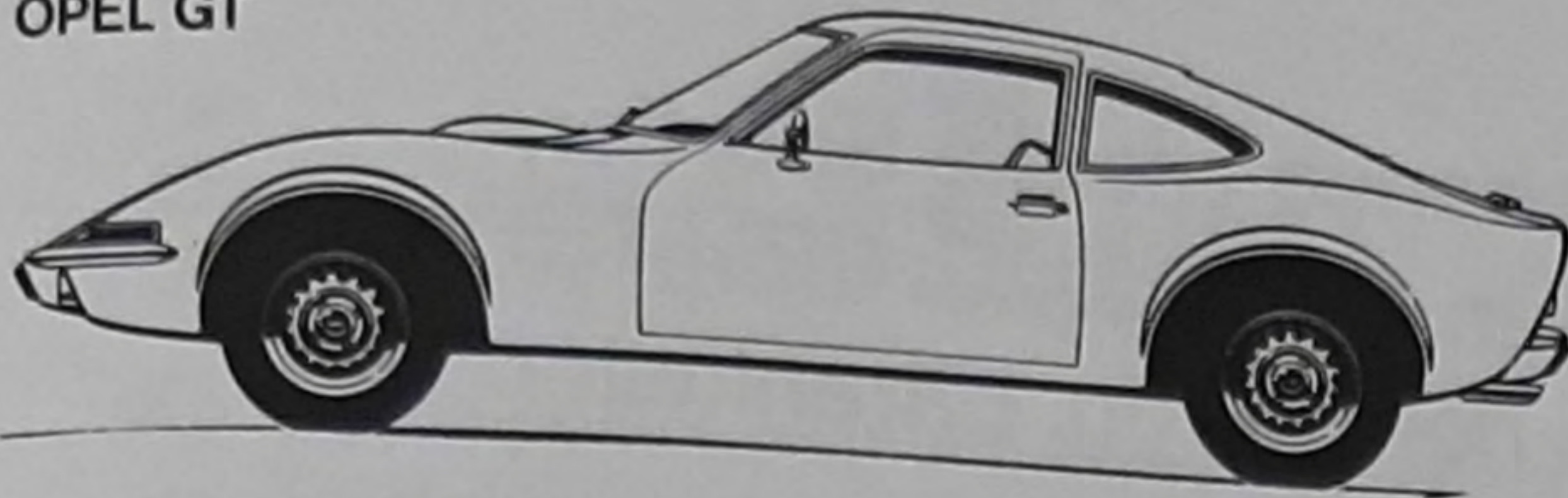
Gaststätte Lerchenkrug

Augsburg, Lerchenweg 61
Telefon 4 47 78

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Felbermayr

OPEL GT



OPEL MANTA



OPEL  **BRUNNHUBER**

Augsburg, Telefon 403033

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf:
Ulmer Straße 7b

Kundendienstbetrieb, Ersatzteillager, Großtankstelle,
Allianz-Versicherungsbüro, Leihwagen:
Hessenbachstraße 63

Zu Ihrem Vorteil!

täglich frische Schnittblumen
großes Topfpflanzensortiment
zauberhafte Brautsträuße
schöne Schalen und Gestecke
anspruchsvolle Trauergebilde

Ihr Blumenspezialist

Gärtnerei

Josef Wohanka

Augsburg, Holzweg 102
Telefon 41832



Hoch-, Tief- und Straßenbau
Betonwerk

HOSP & KÖGEL

Bauunternehmung
Augsburg, Zirbelstraße 55
Telefon 08 21/4 45 55

Trinken Sie, ebenso wie die Sportler,
die beliebten *Bürgerbräu* Biere
im Sportheim der SpVgg. Bärenkeller



*Die besten Glückwünsche zum
25jährigen Bestehen der SpVgg. Bärenkeller
und weiterhin viel Erfolg
wünscht den Sportlern und allen
Freunden und Gönnern des Vereins*



Bürgerbräu

Augsburg-Göggingen

Telefon 26272/73

Erfahren und bewährt!

Kommunalpolitik ist nicht eine Angelegenheit des Augenblicks oder der Effekthascherei, sondern eine langfristige auf das Wohl und den Vorteil der Bürger abzielende Arbeit. Die Bürger sind sehr wohl in der Lage zwischen Notwendigem und Wünschenswertem zu unterscheiden. Das sollten aber auch diejenigen können, welche darüber zu entscheiden haben, nämlich die Kommunalpolitiker.

Konditionsstark und zielstrebig

Gerade in der Durchsetzung politischer Anliegen ist ein Höchstmaß von Ausdauer erforderlich. Die Leute, die in diesem Geschäft tätig sind, müssen über eine besonders gute (politische) Kondition verfügen. Die Augsburger CSU-Stadtratsfraktion ist unter der Führung von

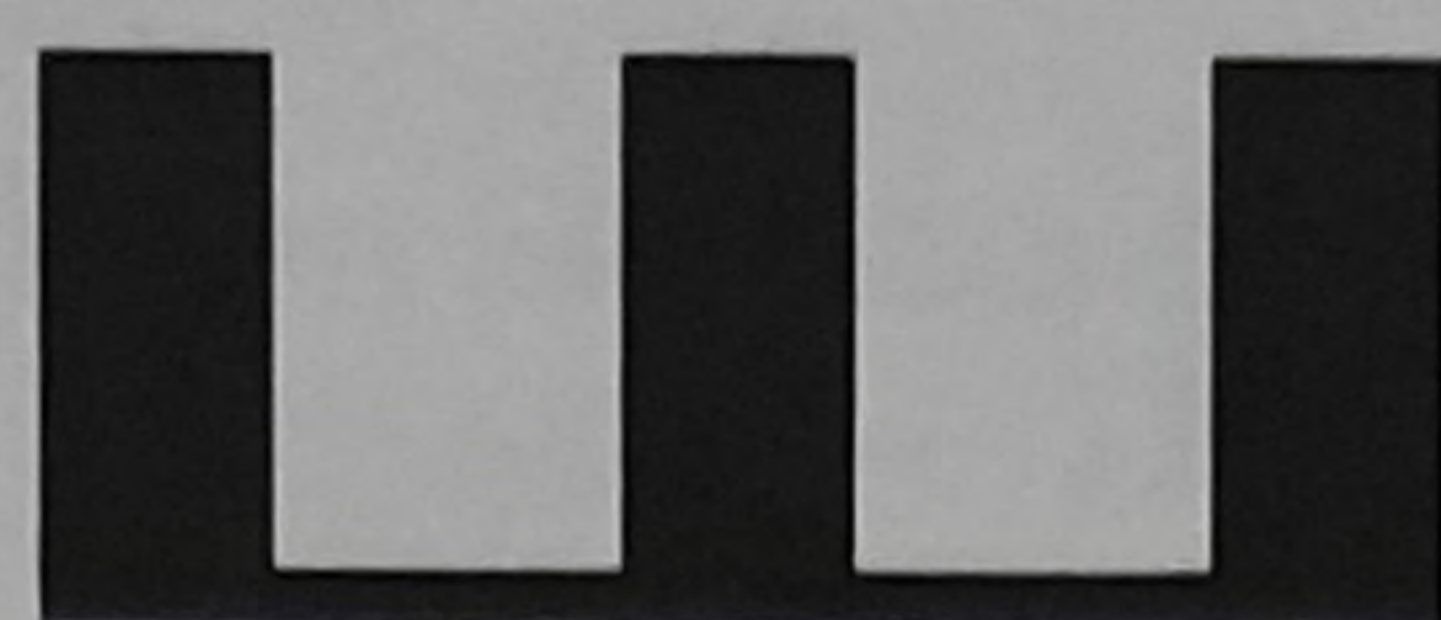
Bürgermeister **Dr. Ludwig Kotter** und
Fraktionsboß **Dr. Hermann Berlin**

zu einer kampfstarken und entschlossenen Mannschaft geworden.

Einer aus dieser Mannschaft ist ihr Stadtratskandidat für den
Bärenkeller: **Gernot Hoffmann.**
Diesen Namen sollten Sie sich merken!

**Die zuverlässige
Stadtratsmannschaft der**

The logo for the Christian Social Union (CSU) in a bold, italicized, sans-serif font.



Werner

IELAND

Malermeister

89 Augsburg

Lerchenweg 3

Telefon 41876

Farben
Tapeten
Bodenbeläge

Gersthofen
Bauernstraße 5
Telefon 492824

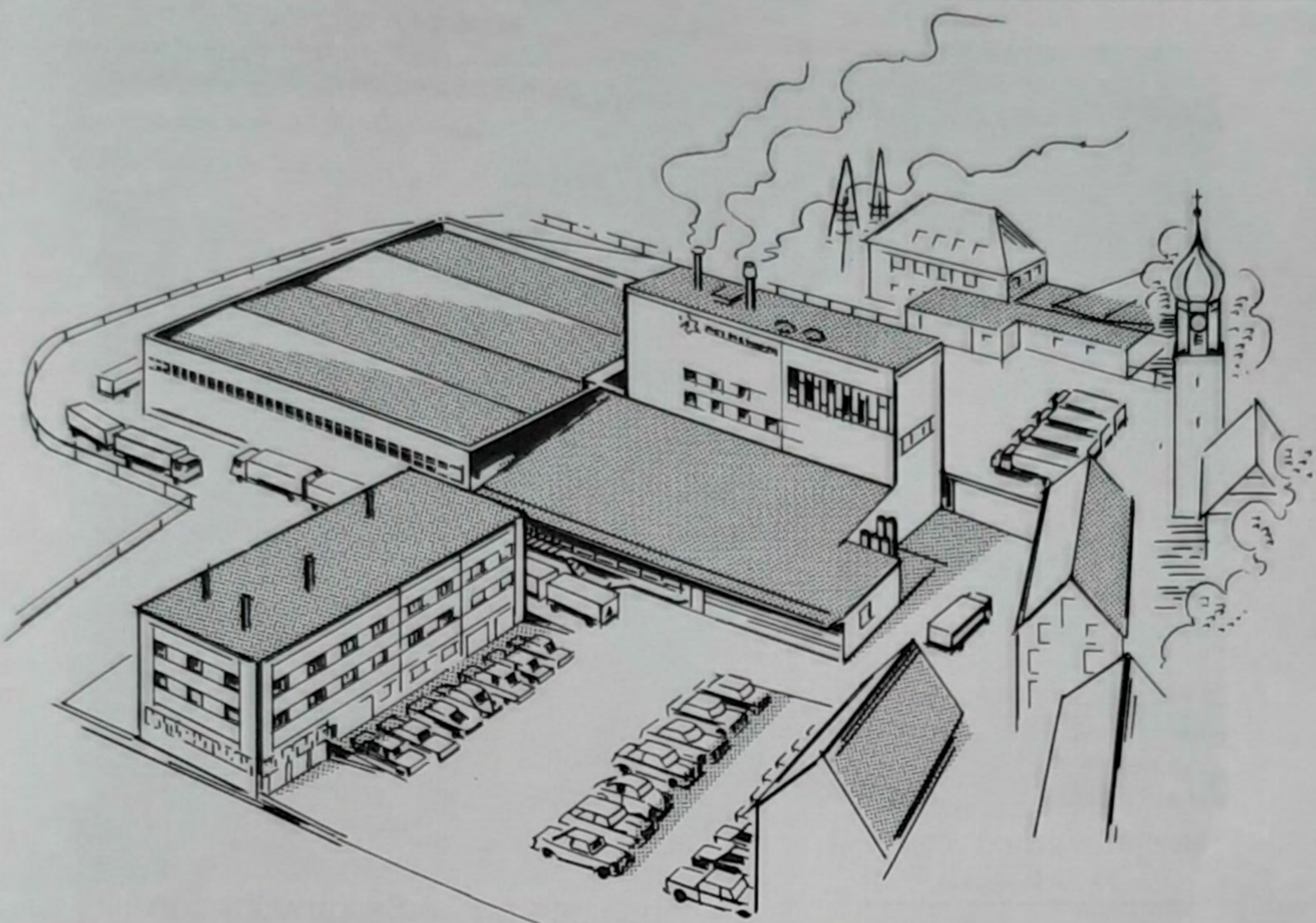
**Karl
Günther**

8901 Westheim
Telefon 481121-483031

**AGIP
DEPOT**



AGIP-
Super
AGIP-
Benzin
AGIP-
Diesel
AGIP-
Schmierstoffe
Heizöl
AGIP-
EXTRA



*weil's
immer
schmeckt*
**Schimpfle
Bier**

Lieferung frei Haus durch unsere Depots:

Luitpold Schuster

89 Augsburg, Bärenkeller
Lerchenweg 61
Telefon 44952

Max Kölbl

89 Augsburg, Bärenkeller
Hirschstraße 45
Telefon 43194

Als leistungsfähiges Fachgeschäft empfiehlt sich Metzgerei H. Meier



Die kleinste Mahlzeit
wird zur Feier
mit einer
Grillspezialität
von Meier

Haxen, Hähnchen,
Zigeunerbraten,
Rollbraten, Bödele

Aus unserem außergewöhnlich
reichhaltigen Angebot
empfehlen wir besonders
Aufschnittplatten für Partys
und Familienfeiern,
sowie vakuumverpackte Wurst
und Räucherwaren
zur besseren Haltbarkeit.

Haben Sie wenig Zeit?
Wir nehmen gern Ihre Bestellung
entgegen!

Außerdem
ganztäglich warmer Leberkäs.



Metzgerei H. Meier
Telefon 42261

89 Augsburg-Bärenkeller
Am Roggenfeld 52



Für verwöhnte Kunden empfehle ich meine gute Herren- und Damenmaßschneiderei. Änderungen aller Art werden schnell und preisgünstig ausgeführt.



Herrenausstatter
modische Hemden
Krawatten und Hosen

Werner Böhm

Schneidermeister
89 Augsburg, Holzweg 63
Telefon 4 43 49

Miele-Waschsalon und Chemische Reinigung

Bärenkeller, Holzweg 63, Telefon 4 31 26
Geöffnet: Montag-Freitag 8-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr

Reinigen mit Bügeln **Lieferzeit einen Tag**

Hose	1.80 DM	Anzug	4.- DM
Sakko	2.20 DM	Rock	1.60 DM
Kleid	2.20 DM	Pulli	1.- DM
Mantel	4.- DM		

Sofortreinigung: 10 Pfund 8.- DM

Lieferzeit eine Stunde
Sie können Ihre Wäsche schrankfertig machen,
Waschen, Trocknen und Mangeln.

Auf Verlangen machen wir auch Ihre Wäsche schrankfertig!

Mangeln Selbstbedienung eine Stunde 6.- DM
Mangeln mit Bedienung eine Stunde 8.- DM

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Hecker



Stahlbau-Fertigbau

Hochbau · Normbau · Metallbau · Blech- und Schweißkonstruktionen
HANS BECK 89Augsburg Holzweg 31 Tel. (0821) 43955 Telex 05-3427

Telefon 4 2265

Ob Garderobe oder Wäsche, gepflegt durch

NORDWÄSCHEREI

Chem. Reinigungswerk, Teppichreinigung

Filialen und Annahmestellen in allen Stadtteilen und unser Heimdienst

Neu!

Jetzt auch in Ihrer
Nachbarschaft

**TOTO
LOTTO
ZEITSCHRIFTEN**

Tabakwarenfachgeschäft

R. Oswald

vorm. Häring
Am Rehsprung 29
bei der Schule

Bekannt für fachliche, freundliche
Bedienung. Verkauf von Perücken und
Haarteilen nebst Pflege.

Depot:

4711, Original Tabac, Alcina usw.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

Herren- und Damensalon
H. Preis und Mitarbeiter
Holzweg 6, Telefon 4 42 98

Glaserei
Geschenkartikel

FRANZ HACKL

Augsburg-Bärenkeller
Lerchenweg 71, Telefon 4 24 15

sparen

sichern



Lloyd-

versichern

Ihr Berater in allen Versicherungsfragen

Klaus-Dieter Völlmerk

Generalagent der
Deutscher Lloyd Versicherungs AG
8901 Neusäß, Karwendelstraße 7
Telefon 08 21 / 48 27 40

REWE OTTENS

Ihr Lebensmittelfachgeschäft im Bärenkeller

Gitta-Wäsche + Mode

Ihr Fachgeschäft
für spezielle Triumph-Miederberatung

Damenpullover
Damenwäsche
Kinderbekleidung
Babywäsche
Haushaltswäsche
Herrenwäsche

Gisela Bergemann Inh.

Augsburg-Bärenkeller
Holzweg 61
Telefon 4 22 17

Ihr großer Vorteil -

Alles in einem Haus:

- Damenkleidung
- Herrenkleidung
- Textilwaren
- Aussteuerwaren
- Wohnzimmer
- Schlafzimmer
- Küchenmöbel
- Polstermöbel
- Teppiche

Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung

Gebr. Settele

Ausstattungshaus

Augsburg, Karlstr. 8, Tel. 2 88 60

Gaststätte Neue Heimat

Meisenweg 25, Telefon 4 21 67



Gut bürgerliche Küche
Gepflegte Fortunabräu Biere
Getränke aller Art
Nebenzimmer für Familienfeiern

2 Kegelbahnen

Auf Ihren Besuch freut sich
Anneliese und Max Pfisterer

aus Augsburgs traditionsreichem Familienbrauhaus



Fortuna-bräu

- dem bleibt man treu!

Unser Heimdienst liefert schnell und zuverlässig,
wenn Sie in Ihrer Nähe keine Fortuna-Getränke
bekommen können. Ruf: 24011.



**FLORIDA BOY
ORANGE**
natürlich...ohne Kohlensäure



PEPSI-COLA

100% Privatpatient?



Fragen Sie die
Vereinigte Krankenversicherung AG
verbunden mit Eos Lebensversicherung AG

Josef Kefer
8901 Kissing, Bachernstraße 43
Telefon 08233/5916

TOTO + LOTTO

Tabakwaren
Zeitschriften
Sichtkarten der
Städtischen Verkehrsbetriebe
~~Kartenvorverkauf für AEV~~
~~und andere Sportveranstaltungen~~
Reisevermittlung (Ganser) *Reim **
Einzigste Leihbücherei
im Bärenkeller

** Glücksreisen*

FISCHER

89 Augsburg, Holzweg 51
Telefon 44245
463245

Baustoff- Großhandel



Georg Gsell

89 Augsburg
Gablinger Weg 9a
Telefon 0821/43541 + 43692

BayWa-Markt für Jedermann

Eröffnung Juni 1971 A-Oberhausen

Das reichhaltige Angebot und die vorteilhaften BayWa-Preise machen das Einkaufen zum Vergnügen. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen, denn ein Besuch im neuen BayWa-Markt lohnt sich auch für Sie! Wir bieten alles für den Hobbygärtner, Autofahrer, Heimwerker, Bauherren und die Hausfrau. Sie finden bei uns ein reichhaltiges Sortiment, fachmännische Beratung und einen guten Kundendienst. Fragen Sie auch nach Elektrogeräten. Unsere Auswahl ist groß: Elektroherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, Tiefgefriertruhen, Elektrowerkzeuge und vieles mehr. Für Ihren Garten haben wir alle Pflanzenschutzmittel, Humusdünger, Sämereien, Gartengeräte und was Sie sonst noch brauchen. Orientieren Sie sich über unsere Hobby- und Hofartikel wie Handwerkzeug,

Farben, Gabeln, Schaufeln und Futtermittel für die Kleintierhaltung.

Auch Landesprodukte kaufen Sie bei uns günstig: Kartoffeln, Äpfel, Apfelsinen, Mehl, Konserven usw. Verlangen Sie unser Angebot für Kohlen und Heizöl.

Wir liefern pünktlich, preiswert und sauber – auf Wunsch frei Haus.

Auch können Sie bei uns preiswert Markenbenzin tanken, Normal und Super.

Natürlich führen wir Dieselmotorenöl, Qualitätsmotorenöl und Schmierstoffe.

Außerdem halten wir ein großes Sortiment wirklich preiswerter Bauwaren aller Art für Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude.

Wir haben geöffnet:

Montag bis Freitag von 8–12 Uhr
und 14–18 Uhr

Samstag von 8–12 Uhr

BayWa

Augsburg-Oberhausen, Gubenerstraße 11
Telefon 42341

*Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche*



Malereibetrieb

E. und H. KRIST

89 Augsburg
Bürgermeister-Bunk-Str. 10
Telefon 41007

*Textilwaren
Haushaltwaren
Spielwaren
Schreibwaren*

Holzapfel

Augsburg-Bärenkeller
Lerchenweg 41
Telefon 42572

25 Jahre im Dienste der Bauwirtschaft

Individuelle und fachmännische Beratung in allen Baustoff-Fragen:

bei Neubauten

bei Altbausanierung



Kollring
BAUSTOFFE

Baustoffgroßhandel
Fliesengroßhandel
Fliesen- und
Mosaikverlegung
Glasbau

89 Augsburg, Hirblinger Straße 133, Telefon 42654/42307



Ihr Fachgeschäft im Bärenkeller, Tel. 44322

Wir arbeiten:

Gebinde für jeden Anlaß, Brautsträuße, Trauerkränze, Arrangements.

Wir führen:

Eine große Auswahl an Topf- und Schnittblumen, Vasen, Keramik usw.

Wir übermitteln:

Blumen in alle Welt durch FLEUROP.

Nach Geschäftsschluß und am Sonntag bedient Sie unser Blumenautomat.

Blitz-Blank
Glas- und
Gebäudereinigung

Tägliche
Büroreinigung
Industriereinigung
Fensterreinigung

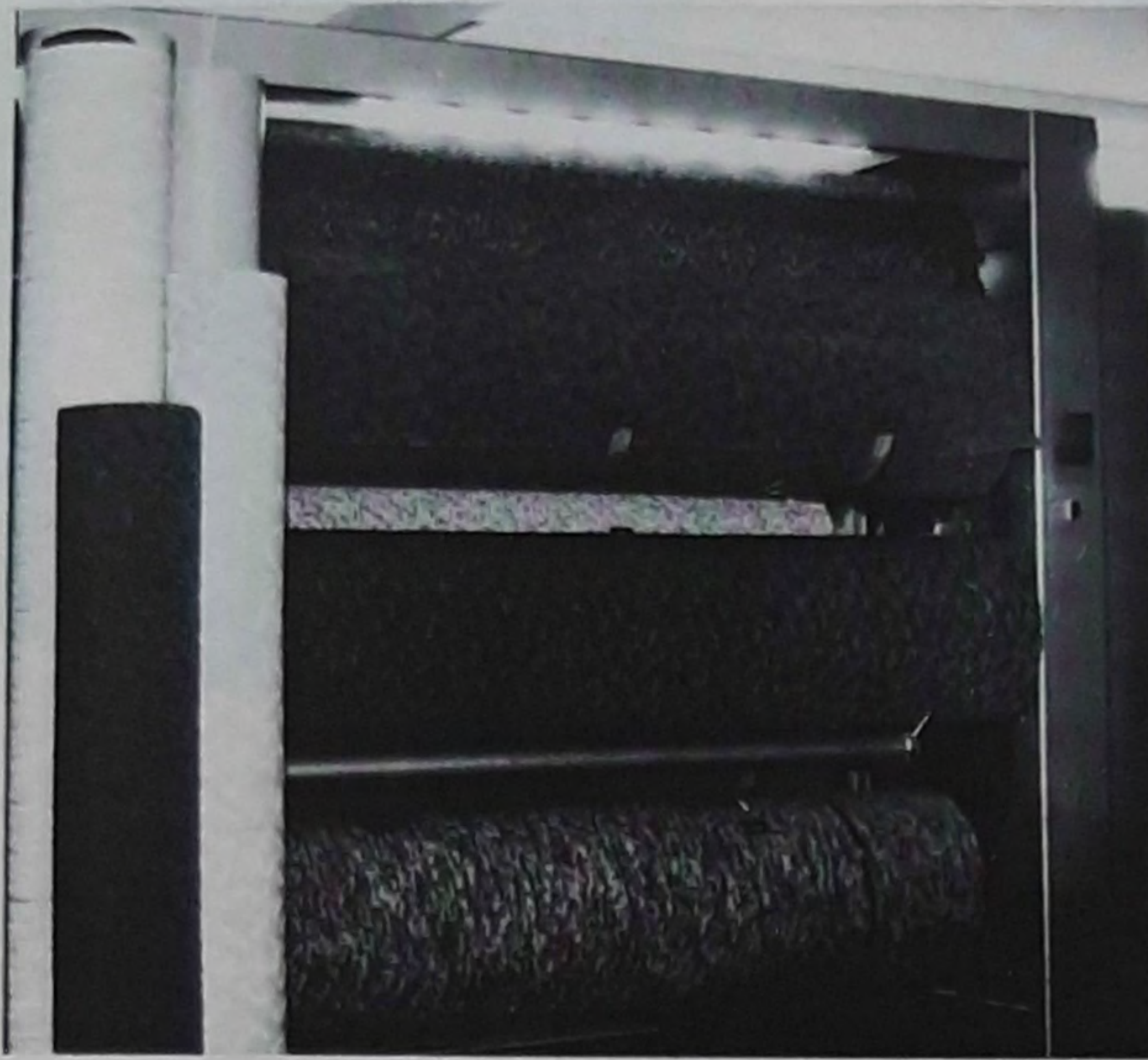
Inhaber A. Koch
89 Augsburg
Stettenstraße 20 a
Telefon 25708

Henninger KARAMALZ

... **gesund**
für die ganze
Familie

6 Frankfurt
am Main





Auf Wunsch
werden alle
Bodenbeläge
fachgerecht
und kurzfristig
verlegt.

**Gemütlichkeit von Wand zu Wand,
mit Überzeugung zu empfehlen.**

Auslegeware Rücken Latex – Kompaktschaum

Nadelvlies

Teppichfliesen lose zu verlegen

PVC Bodenbeläge in großer Auswahl ca. 2000 qm

Dazu liefere ich die passenden Fußleisten in Holz oder PVC

Ich würde mich freuen, Sie bald beraten und bedienen zu dürfen.



richard hattler

Möbel · PVC · Teppiche · Parkett

89 Augsburg, Wertinger Str. 105, Tel. 08 21/4 18 95

Böwe

Böwe

Böwe

Böwe



BÖWE-Werk

BÖWE bleibt am Ball

Mancher kennt BÖWE vom Sporthier. International, genauer: in über 90 Ländern - kennt man das vielfältige Programm der BÖWE-Maschinen und -Anlagen. Für Chemisch-Reinigung, Textilausrüstung, Verarbeitung von Endlosvordrucken und zum automatischen Waschen von Autos.

Eigene Forschung und Entwicklung, sowie modernste Fertigung haben BÖWE Weltgeltung verschafft. Damit es so bleibt, brauchen wir weitere

Mitarbeiter

die mit uns den Weg zum Erfolg gehen wollen. Und Sie? Schreiben Sie uns, oder besser, rufen Sie uns doch mal an!

BÖHLER & WEBER KG

Maschinenfabrik · Augsburg · Personalabteilung (Tel. 3103-211)

Böwe

Böwe